

# MEIN WIEN

JÄNNER 2019



Alexandra Kromus



## ABHEBEN AM EISTRAUM

Erstmals auf zwei Ebenen: Eislaufen vor dem Rathaus

» *Wien ist der Sozialbereich sehr wichtig: Wir nehmen Geld in die Hand und erreichen genau jene Menschen, die unsere Hilfe brauchen.* «

**Michael Ludwig**  
Bürgermeister

Seite 06–07

Seite 15–17



### GÜNSTIGE WOHNUNGEN FÜR WIEN

Die Stadt baut wieder Gemeindewohnungen: Bis 2020 werden 4.000 errichtet – die ersten in der Fontanastraße.

Seite 10–11

Seite 28–29

**CLUB WIEN**  
AUF ZU DEN  
SCHÖNSTEN  
BÄLLEN DER  
STADT!



Alle Infos  
zum Club:  
[club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22

## VERKEHR



### ANWOHNERINNENPARKEN WURDE NEU GEREGLT

Seit Kurzem können auch Betriebe und soziale Dienste die AnwohnerInnenparkzonen in flächendeckenden Kurzparkzonen eingeschränkt nutzen. Deren Fahrzeuge dürfen werktags von 8 bis 16 Uhr abgestellt werden. Voraussetzung für im jeweiligen Bezirk ansässige soziale Dienste und Unternehmen ist eine Ausnahmegewilligung der MA 65 bzw. ein Parkchip. Bezirksfremde müssen zusätzlich eine Tages- oder Wochenpauschalkarte einlegen.

### 19 Döbling

#### DÖBLING FIXIERT SEINE „PICKERLZONEN“

Ab dem kommenden Juli gilt auch in Döbling die flächendeckende Kurzparkzone. Ausgenommen davon sind die Parkplätze auf dem Cobenzl, dem Kahlenberg und beim Krapfenwaldlbad. Im Bereich zwischen Sternwartestraße/Pötzleinsdorfer Straße/Pötzleinsdorfer Höhe und Peter-Jordan-Straße/Krottenbachstraße/Rathstraße werden das Währinger und das Döblinger Parkpickerl überlappend gelten. Auch zum 17. Bezirk könnte eine Überlappungszone eingerichtet werden.

Telefon 01/4000-19111,  
www.doebling.wien.at

# Nächster Halt: Seestadt

Die Fertigstellung der neuen Bahnstrecke Wien–Bratislava verbessert das Angebot im Nahverkehr: Ein Beispiel ist die Verlängerung der S80 bis Aspern Seestadt. Vom neuen Bahnhof „Wien Aspern Nord“ gelangen Fahrgäste in nur 20 Minuten zum Hauptbahnhof – und das ganztägig im Halbstundentakt – und in rund 40 Minuten nach Hütteldorf, während der Stoßzeiten im Halbstundentakt,

sonst im Stundentakt. Neben der Linie U2 ist die S80 die zweite Schnellverbindung zwischen Seestadt und Zentrum – mit Anbindung an die fünf bestehenden U-Bahn-Linien. „Wien Aspern Nord“ wird künftig zum Verkehrsknoten. Schon jetzt kann man dort in die U2 und vier Buslinien umsteigen. Der weitere Ausbau der Strecke folgt.

Telefon 05 17 17, www.oebb.at



Seit Anfang Dezember hält die S80 auch im neuen Bahnhof „Wien Aspern Nord“.

### 1 Innere Stadt

## Auch bei Kaffee: Weg vom Wegwerfbecher

Rund 84 Millionen Kaffees werden in Wien jährlich aus Wegwerfbechern getrunken. Um Müll zu vermeiden, startet die Stadt mit „CUP SOLUTIONS“ ein Mehrwegbechersystem. Im ersten Bezirk kann Kaffee im Mehrwegbecher gekauft und bei den teilnehmenden Bäckereien und den Automaten zurückgegeben werden.  
www.mycoffeecup.at



Umweltstadträtin Ulli Sima und Christian Chytil von „CUP SOLUTIONS“: Die Becher können bis zu 500 Mal verwendet werden.



10 Favoriten

## Soziales Zentrum

Im Sozial- und Gesundheitszentrum „CAPE 10“ finden obdachlose Frauen künftig eine Anlaufstelle.

**A**ufenthaltsräume, Kochmöglichkeiten, Duschen sowie Beratung durch SozialarbeiterInnen – das wird es ab 2021 für wohnungslose Frauen im „Obdach Wien“-Tageszentrum im Sonnwendviertel geben. Es befindet sich im Sozial- und Gesundheitszentrum „CAPE 10“. Der Mediziner Siegfried

Meryn hat es initiiert, ab 2019 wird es gebaut. In dem rund 5.000 m<sup>2</sup> großen Gebäude soll es zudem medizinische Erstversorgung auch für Menschen ohne Sozialversicherung, ein Kinder-Gesundheitszentrum und Gastronomiebetriebe geben.

Info: LeserInnentelefon 01/277 55, [www.obdach.wien](http://www.obdach.wien), [www.cape10.at](http://www.cape10.at)

WOHNEN & LEBEN

21 Floridsdorf  
LÄRMSCHUTZ  
MIT MEHRWERT



Das Projekt „Floridsdorf am Anger“ in der Prager Straße wird von einem „Gartenregal“ vor Lärm geschützt. Das 120 Meter lange und vier Meter hohe Grünwand-System hat es buchstäblich in sich. In die rund 500 m<sup>2</sup> große Wandfläche wurden über 10.000 verschiedenartige Pflanzen eingetopft – darunter Erdbeeren und Petersilie.

22 Donaustadt  
HIER WOHNEN MEHRERE  
GENERATIONEN



117 geförderte Wohnungen, davon 41 in SMART-Ausführung, sechs Wohngemeinschaften mit Heimplätzen, ein Kirschblütenpark – im „what's up? das Generationenhaus“ in der Arakawastraße leben Jung und Alt zusammen in einer Anlage. Die Schlüssel wurden bereits übergeben. Übrigens: Wer in Wien eine geförderte Wohnung sucht, ist bei der „Wohnberatung Wien“ richtig.

Telefon 01/24 111, [www.wohnberatung-wien.at](http://www.wohnberatung-wien.at)

BUCHTIPP

## BERÜHMTE KARIKATUREN

Neuer Bildband mit den besten Werken von Manfred Deix

**M**anfred Deix war ein scharfer Beobachter des Zeitgeschehens und setzte den Zeichenstift dort an, wo es weh tat.

„Forever Deix“ versammelt die besten Bilder und unbekannte Schätze – etwa Comicstrips, Bildgeschichten, Fotos aus dem privaten Archiv von Marietta Deix sowie Statements von WegbegleiterInnen.

49,95 €, [www.ueberreuter-sachbuch.at](http://www.ueberreuter-sachbuch.at)



BUCH ZU GEWINNEN

 [club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22  
Mitmachen bis 31. 1.



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) bei einem Besuch in der UNO City mit Yuri Fedotov, dem Generaldirektor des UNO-Sitzes in Wien

22 Donaustadt

## 40 Jahre UNO-City

Mehr als 4.500 MitarbeiterInnen aus mehr als 130 Ländern arbeiten in dem Gebäudekomplex.

**D**ie internationalen MitarbeiterInnen der UNO-City sollen sich in Wien wohlfühlen und zurechtfinden. Dafür sorgt das „Vienna Service Office“ (VSO). „Seit 30 Jahren werden hier Fragen des täglichen Lebens in Wien – von der Mülltrennung bis hin zur medizinischen Versorgung – beantwortet“, erläutert Bürgermeister

Michael Ludwig. Die UNO-City selbst feiert 2019 ihr 40-Jahr-Jubiläum: Seit 1979 werden dort zentrale Themen verhandelt – von der Friedensförderung über Menschenrechte bis zur Nachhaltigkeit. Ihre Präsenz ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor für die Stadt. Sie schafft rund 10.000 Arbeitsplätze. [www.unvienna.org](http://www.unvienna.org)

12 Meidling

## Mode als Beruf

Die Modeschule Hetzendorf bietet ab dem Schuljahr 2019/20 zwei Ausbildungen an. Die 5-jährige Schule schließt mit der Reife- und Diplomprüfung ab und ist mit fünf wählbaren Schwerpunkten, kombiniert mit künstlerischen Fächern, einmalig im deutschen Sprachraum. Die neue 3-jährige Fachschule für Mode ist facheinschlägigen Lehrabschlüssen gleichgestellt und bietet zwei Schwerpunkte.

Modeschule Hetzendorf, 12., Hetzendorfer Straße 79, Tel. 01/4000-85710, Anmeldung bis 15.2., [www.modeschule.wien.at](http://www.modeschule.wien.at)

Vom Entwurf zum Kleidungsstück: Die Modeschule Hetzendorf bietet eine Top-Ausbildung.



1 Innere Stadt

## City sucht Paten

Das Modell der Wiener Innenstadt aus Papier, Gips und Karton wurde im Jahr 1898 von Erwin Pendl gefertigt – anlässlich des 50-jährigen Thronjubiläums von Kaiser Franz Joseph. Jetzt muss es aufwendig restauriert werden. Ab 100 Euro kann man die Patenschaft für ein Haus übernehmen. Die Auswahl ist online und im Shop des Wien Museums möglich. **Telefon 01/505 87 47-84013, [www.meinstueckwien.at](http://www.meinstueckwien.at)**

15 **Rudolfsheim-Fünfhaus**  
**BEZIRK VERGAB ERSTMALS KLIMASCHUTZPREIS**

Hochbeete für den Schulhof, E-Carsharing einer Hausgemeinschaft und ein Fahrradspielplatz sind drei Beispiele von 16 prämierten Projekten. Bezirksvorsteher Gerhard Zatlöckl übergab Preisgelder in der Höhe von insgesamt 7.500 Euro. Der erste Klimaschutzpreis des 15. Bezirks stand unter dem Motto „Jede und jeder kann seinen Beitrag leisten“. Zur Premiere wurden insgesamt 54 Beiträge eingereicht. Viele Ideen beeinflussen nicht nur das Klima positiv, sondern fördern auch das Miteinander im Bezirk.

Telefon 01/4000-15111, [www.rudolfsheim-fuenfhaus.wien.at](http://www.rudolfsheim-fuenfhaus.wien.at)

17 **Hernals**  
**WIENER WOHNZIMMER**

Sitzecke, Arbeitsbereich und flexibel einsetzbare Trennwände: Der Aufenthaltsraum von Obdach Wurlitzergasse wurde mithilfe von Spenden nach den Wünschen der BewohnerInnen gestaltet. Die wohnungslosen Erwachsenen finden einen befristeten Wohnplatz sowie Betreuung und Beratung. So können sie in Ruhe ihre Zukunft planen.

Telefon 01/4000-59140, [www.obdach.wien](http://www.obdach.wien)





**4 Wieden**  
**SCHLITTSCHUHLAUFEN**  
**IM ALOIS-DRASCHE-PARK**

Bewegungshungrige können diesen Winter im Alois-Drasche-Park bei jedem Wetter kostenlos ihre Runden drehen. Möglich macht das das heuer erstmals eingesetzte Parketteis. Damit ist der durchgehende Betrieb auch bei höheren Temperaturen verlässlich möglich.

Bis 10. 3., tgl. 8–21 Uhr, Alois-Drasche-Park, Eintritt frei, Tel. 01/4000-04114, [www.wieden.wien.at](http://www.wieden.wien.at)

**6 Mariahilf**  
**DIE MILLERGASSE WIRD**  
**2019 UMGESTALTET**

Weniger Verkehr und eine bessere Wohnqualität: Das wünschen sich die AnrainerInnen der Millergasse für ihr Grätzl. Es werden Bäume gepflanzt und eine Durchfahrt auf die Mariahilfer Straße ist dann nicht mehr möglich. Vor dem Pflegehaus entsteht ein Vorplatz mit Bäumen, der Gehsteig wird verbreitert. Eine Anhebung der Fahrbahn sorgt künftig für langsameren Verkehr und mehr Sicherheit beim Eingang zum Minna-Lachs-Park. Die Umgestaltung beginnt heuer.

[www.mariahilf.wien.at](http://www.mariahilf.wien.at)



**9 Alsergrund**  
**BÜRGERVERSAMMLUNG ZUR**  
**NUTZUNG DES ALTHANGRUNDS**

Das Siegerprojekt für das „Althanquartier“ steht fest. Über die Ausgestaltung wird derzeit verhandelt. Bezirksvorsteherin Saya Ahmad informiert über den aktuellen Stand des Projekts und lädt zur Diskussion.

24. 1., 18 Uhr, Fakultät für Chemie, 9., Boltzmannngasse 1, Anmeldung: Tel. 01/4000-09110 oder [post@bv09.wien.gv.at](mailto:post@bv09.wien.gv.at), [www.alserground.wien.at](http://www.alserground.wien.at)

**10 Favoriten**  
**FOTOWETTBEWERB FÜR**  
**NEUES BEZIRKSBUCH**

Grünoasen wie Oberlaa, die Skyline am Wienerberg oder Neubaugebiete wie Sonnwendviertel und Hauptbahnhof: Favoriten hat viele Gesichter. Die Bezirksvorsteherung plant, ein neues Buch über Favoriten herauszugeben. Darin sollen Vielfalt und Geschichte des 10. Bezirks gezeigt werden. Bezirksvorsteher Marcus Franz lädt alle HobbyfotografInnen ein, ihre schönsten Bilder des Bezirks einzureichen. Die besten Aufnahmen werden im Buch abgedruckt.

Fotos einreichen bis 31. 1. unter [favoritenfotos@bv10.wien.gv.at](mailto:favoritenfotos@bv10.wien.gv.at), [www.favoriten.wien.at](http://www.favoriten.wien.at)

**18 Währing**  
**GERDA-LERNER-PARK WIRD**  
**HEUER NOCH EINLADENDER**

Neue Bänke bei der Sandkiste, ein Radfahrverbot und ein Spieltier aus Holz für die Kinder – für den Gerda-Lerner-Park sind heuer weitere Neuerungen geplant. Das haben der Bezirk, das Fair-Play-Team und die Wiener Stadtgärten (MA 42) nach Gesprächen mit den ParknutzerInnen beschlossen.

Telefon 01/4000-18111, [www.waehring.wien.at](http://www.waehring.wien.at)



**21 Floridsdorf**  
**EINKAUFEN, FLANIEREN**  
**UND ORT DER BEGEGNUNG**

Der Schlingermarkt ist der letzte ständige Markt im 21. Bezirk. Um ihn zukunftsfit zu machen, erstellten Bezirk und Marktamt ein Leitbild zur Weiterentwicklung in den nächsten 15 Jahren. Vorhaben wie ein offener Zugang, einladende Aufenthaltsbereiche, vielfältige Produkte und bespielte Erdgeschoßzonen sollen ihn beleben und stärken.

Telefon 01/4000-21114, [www.floridsdorf.wien.at](http://www.floridsdorf.wien.at)

**22 Donaustadt**  
**EUROPAMEISTER IM BETONBAU**

Sebastian Frantes und Markus Haslinger wurden Europameister im Betonbau bei den „Euroskills“ in Budapest. In der Donaustädter Berufsschule Baugewerbe haben sie für den Wettbewerb trainiert. „Genauigkeit, Leistungsbereitschaft und Geschwindigkeit haben zum Sieg geführt“, so Ausbilder Thomas Prigl (r. im Bild, mit den Schülern und Bezirksvorsteher Ernst Nevriy).

Tel. 01/203 21 11, [www.bsbau.at](http://www.bsbau.at)



**23 Liesing**  
**LERNEN UND FREIZEIT**  
**VERBRINGEN IM GRÄTZEL**

In der Carlberggasse entstehen gleich zwei neue Schulbauten. Die Neue Mittelschule wird um sechs Bildungsräume erweitert. Daneben entsteht ein Neubau für eine moderne Volksschule mit schulischer Tagesbetreuung. Beide Bildungsstätten nehmen den Betrieb im Schuljahr 2020/2021 auf. Die Stadt Wien investiert dafür 19 Millionen Euro.

[www.schulbau.wien.at](http://www.schulbau.wien.at)

BÜRGERMEISTER MICHAEL LUDWIG IM JAHRES-INTERVIEW

# „WIR ERREICHEN GENAU JENE MENSCHEN, DIE UNSERE HILFE BRAUCHEN“

Bürgermeister Michael Ludwig spricht im MEIN WIEN-Interview über die nächsten Projekte, Herausforderungen und seine persönlichen Erwartungen für die Stadt im Jahr 2019.

**MEIN WIEN:** *Wien wächst weiter, wenn auch langsamer. Was bedeutet das für die Investitionen der Stadt?*

**Michael Ludwig:** Wien ist mittlerweile die zweitgrößte Stadt und der wichtigste Uni-Standort im deutschsprachigen Raum. Für uns bedeutet dieses Wachstum vor allem Investitionen in die soziale Infrastruktur und den Verkehr. In den Stadterweiterungsgebieten achten wir auf eine gute funktionale und soziale Durchmischung: für Wohnen, Arbeiten, aber auch für Grün- und Freiräume. Die Bezirke nördlich der Donau brauchen auch eine Verkehrsentlastung: Deshalb ist der Bau des Lobautunnels so wichtig.

**MEIN WIEN:** *Stichwort „Digital-Hauptstadt“ – welche Impulse erwarten Sie sich*

*von der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer?*

**Michael Ludwig:** Mit Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck habe ich eine Zukunftsvereinbarung zur Digitalisierung beschlossen. Wir müssen da schon im Bildungsbereich ansetzen: Bis 2025 schaffen wir 1.000 neue Lehrstellen in der öffentlichen und privaten Wirtschaft. Stadt und Wiener Wirtschaft gehen diesen Weg gemeinsam mit allen Sozialpartnern – das unterscheidet uns von der Bundesregierung.

**MEIN WIEN:** *In ganz Europa steigen die Mieten, herrschen Profitgier und Immobilien-Spekulation. Wie hält Wien dagegen?*

**Michael Ludwig:** Steigende Mieten sind tatsächlich eine enorme Herausforderung. Wien hat in diesem

Bereich bessere Voraussetzungen. Wir haben 220.000 Gemeindewohnungen und 200.000 geförderte Miet- und Genossenschaftswohnungen. Dort leben 62 Prozent der Wienerinnen und Wiener wesentlich günstiger als in privaten Mietwohnungen. Denn da, wo es wirklich zu starken Preissteigerungen kommt, ist eben der private Bereich. Deswegen bin ich massiv dagegen, kommunale Wohnungen zu privatisieren. Die Sozialdemokratie hat zu Recht immer darauf bestanden, einen hohen Bestand an Grundstücken und Wohnungen zu halten, auch als Lenkungsinstrument für Wohnpreise auf dem Markt.

**MEIN WIEN:** *Aus der Bundesregierung weht ein kalter Wind nach Wien. Das soziale Sicherheitsnetz wird ausge-*

*höhlt, dem AMS werden Mittel gekürzt. Wie vertreten Sie die Interessen Wiens?*

**Michael Ludwig:** Die Bundesregierung wird nicht müde, in jedem zweiten Satz Wien schlecht zu reden. Dem AMS die Mittel zu kürzen und die „Aktion 20.000“ abzudrehen, ist kein guter Weg. Ältere Menschen und jene, die schon länger nicht mehr in Arbeit sind, brauchen Unterstützung. Mit dem waff und den Sozialpartnern geht Wien einen anderen Weg: Wir nehmen Geld in die Hand und erreichen genau jene Menschen, die unsere Hilfe brauchen.





» *Etwas von Mensch zu Mensch zu erfahren, ist für mich wichtiger als jede Meinungsumfrage.* «

Michael Ludwig  
Wiener Bürgermeister

**MEIN WIEN:** Bald startet auf dem Rathausplatz der größte Eisraum der Geschichte, im Sommer freuen wir uns auf das Film Festival, eine neue Event-Halle ist in den Startlöchern. Warum ist das wichtig für die Stadt?

**Michael Ludwig:** Der neue Eisraum wird die schönste Eisfläche weltweit, andere Städte kopieren uns – etwa San Francisco. Es ist mir wichtig, den Wienerinnen und Wienern kostenfreien oder günstigen Zugang zu Kultur und Freizeitmöglichkeiten zu bieten. Wir freuen uns aber auch über Besucherinnen und Besucher aus

den Bundesländern und dem Ausland. Sie geben ihr Geld hier aus – das belebt die Wirtschaft und bringt Arbeitsplätze.

**MEIN WIEN:** Sie sind viel in den Bezirken unterwegs, setzen auf Aktionen wie den Bürgermeistertag. Was erzählen Ihnen die Menschen, die Sie da treffen?

**Michael Ludwig:** Ich höre viel vom Interesse an den Vorhaben der Stadt, aber natürlich auch von Sorgen und Nöten: Wie geht es für mich weiter am Arbeitsmarkt, wie bekomme ich die beste Ausbildung für meine Kinder

und die beste Pflege, wenn ich alt bin? Von Mensch zu Mensch so etwas zu erfahren, ist für mich wichtiger als jede Meinungsumfrage.

**MEIN WIEN:** Ihre Koalitionspartner, die Grünen, bekommen mit Birgit Hebein eine neue Spitze. Was erwarten Sie von der Zusammenarbeit?

**Michael Ludwig:** Ich will die Punkte im Koalitionsabkommen abarbeiten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass ich die mit Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou und danach mit Birgit Hebein in sehr guter Zusammenarbeit in Angriff nehme.

**MEIN WIEN:** Ihre persönlichen Wünsche und Erwartungen an das neue Jahr?

**Michael Ludwig:** Schon seit Längerem wünsche ich mir einen neuen Busbahnhof für Wien. Den bald auf Schiene zu bringen, habe ich mir besonders vorgenommen. Den Wienerinnen und Wienern wünsche ich, dass sie spüren, wie dynamisch sich die Stadt entwickelt. Das ist allerdings kein Zufall, sondern Ergebnis politischer Entscheidungen und des Fleißes der Wienerinnen und Wiener.

Das Video zum Interview gibt es online unter [www.wien.at/video/2185](http://www.wien.at/video/2185)



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (r.) und Wien-Holding-Geschäftsführer Kurt Gollowitz bei der Präsentation des neuen Hallenprojekts

# Wien bekommt Mega-Arena

Die Vorarbeiten für die Indoor-Multifunktionshalle laufen auf Hochtouren. Eine Projekt-Firma wurde gegründet und die Standortanalyse beauftragt.

**W**ien ist eine weltweit geschätzte Kultur-, Kongress- und Tourismusmetropole. Die geplante Arena für bis zu 20.000 Gäste soll ihre Rolle als führende Event-Stadt in Europa weiter festigen. Die Investitionen dafür betragen bis zu 220 Millionen Euro.

## NEUE TRÄGERGESELLSCHAFT

Konzeption, Planung, Bau und Betrieb der neuen Arena bereitet die Wien Holding vor. Sie gründete dafür die WH-Arena Projektentwicklung GmbH. In dieser Trägergesellschaft wird das Know-how interner und externer

ExpertInnen aus den Bereichen Projektentwicklung, Betriebswirtschaft, Controlling, Recht und Venue-Management gebündelt.

## STANDORT BALD FIX

Um den optimalen Standort für die neue Arena zu finden, wurde die UIV Urban Innovation Vienna GmbH, eine Tochter der Wien Holding, für eine Standortanalyse beauftragt. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den Planungsabteilungen der Stadt. Bis Ende Jänner 2019 wird das Ergebnis vorliegen.

Telefon 01/408 25 69-0,  
[www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)

## GUT ZU WISSEN

### EINE STADT DES WISSENS

# 200.000

#### STUDIERENDE

an 19 Unis sowie 45.000 ForscherInnen machen Wien zum Science-Hotspot. Hier werden 30 Prozent der Forschungsausgaben von Österreich getätigt, bei einem Bevölkerungsanteil von 21 Prozent. Zudem ist Wien die EU-Region mit dem dritthöchsten Anteil von Beschäftigten im Bereich Forschung und Entwicklung.

## NEUE UNI FÜR WIEN

### Herzlich willkommen

Die Central European University (CEU) übersiedelt von Budapest nach Wien.

**D**ie Privatuniversität Central European University (CEU) wurde 1991 von George Soros in New York gegründet. Der Betrieb fand bislang in Ungarns Hauptstadt Budapest statt. Mit dem Studienjahr 2019/2020 wird sich das ändern. Einige Institute der Uni übersiedeln nach Wien. StudienanfängerInnen sollten dann schon in



Ende November traf Wiens Bürgermeister Michael Ludwig (r.) den Universitätsgründer George Soros im Hotel Sacher.

Wien inskribieren. Erwartet werden etwa 600 Studierende. Aktuell hat die CEU rund 1.200. Auf Hochdruck wird derzeit nach einem vorübergehenden Standort für die Einrichtung gesucht. Angedacht ist, dass sie später – nach einem entsprechenden Umbau – Pavillons des der-

zeitigen Otto-Wagner-Spitals beziehen wird. „Wien ist die größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum. Mit der CEU wird sie als Bildungs- und Forschungszentrum weiter unterstrichen“, erklärt Wiens Bürgermeister Michael Ludwig.

[www.ceu.edu](http://www.ceu.edu)



Herwig Wetzlinger, Stellvertreter der Krankenanstaltenverbund-Generaldirektorin, setzt auf den höchsten Technik-Standard im neuen Krankenhaus Nord.

## Hightech im Spital

**A**nfang Dezember wurde der Bau des Krankenhauses Nord offiziell abgeschlossen. Das Verwaltungspersonal ist bereits eingezogen, der technische Probebetrieb ist abgeschlossen. Jetzt gilt es, alles für die PatientInnen fertigzumachen. Im April wird mit ProbepatientInnen geübt, im Juni werden bereits die ersten PatientInnen aufgenommen.

Das Krankenhaus Nord ist eines der modernsten Spitäler Europas. Das heißt auch, dass dank Digitalisierung vieles deutlich schneller geht. Rund 3.000 Medizintechnik-Geräte sind mit der EDV verbunden und liefern ihre Untersuchungsergebnisse direkt an die behandelnden ÄrztInnen. Haustechnik wie Heizung, Aufzüge und kabelloses Internet lau-

fen zentral über den technischen Leitstand. Die Akten der PatientInnen sind elektronisch abrufbar, die Rohrpost bringt in Rekordgeschwindigkeit Blutproben ins Labor. Das führt zu geringeren Wartezeiten sowie zu mehr Komfort und Sicherheit für die PatientInnen. 21., Brünner Straße 68, [www.khnord.at](http://www.khnord.at), [www.digitales.wien](http://www.digitales.wien)

## Kampf der Armut

Die Mindestsicherungspläne der Regierung sind für Sozialstadtrat Peter Hacker nicht akzeptabel.

**W**ir lehnen die Reform der Mindestsicherung ab, wie sie derzeit von der Regierung geplant ist. Sie sichert keine Existenzen, sondern schafft Armut“, befürchtet Wiens Sozialstadtrat Peter Hacker. Der Gesetzesentwurf sieht etwa massive Leistungskürzungen bei kinderreichen

Familien vor. Ab dem 3. Kind sollen nur mehr 43 statt 233 Euro pro Monat ausbezahlt werden, Mindeststandards sind nicht mehr vorgesehen. Ein Gespräch zwischen SoziallandesrätInnen und Bund im Dezember brachte keine Einigung. Weitere Verhandlungen folgen im Laufe des Jäanners.



Sozialstadtrat Peter Hacker kritisiert die geplante Mindestsicherung.

### TECHNOLOGIE

## MODERNES DATA CENTER



**Z**iel der Digitalisierungs-Strategie für Wien ist, den Menschen das Leben zu erleichtern. Jetzt wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt, um Wien zur Digitalisierung-Hauptstadt Europas zu machen. Der Kommunikationsanbieter A1 hat in Floridsdorf das „Next Generation Data Center“ eröffnet. 40 Millionen Euro investiert A1 damit in den Ausbau des IT-Standorts. Bürgermeister Michael Ludwig bei der Eröffnung: „Das neue Data Center ist ein wichtiger Baustein für Wiens Anstrengungen im Digitalbereich.“

### WIRTSCHAFT

## PRODUKTION IN DER STADT

**I**m ersten Halbjahr 2019 setzt die Wirtschaftsagentur Wien den Förderungsschwerpunkt Produktion in der Stadt. Unterstützt werden Maßnahmen, die Produktionsabläufe nachhaltiger machen und Ressourcen sparen. Insgesamt fünf Millionen Euro stehen für Wiener Unternehmen zur Verfügung. **Telefon 01/4000-86165, [www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at)**

62 Prozent der WienerInnen leben in einem öffentlich errichteten oder geförderten Wohnbau.



**BIS 2020 WERDEN INSGESAMT 4.000 NEUE GEMEINDEWOHNUNGEN AUF SCHIENE GEBRACHT**

# LEISTBARES WOHNEN

Die Stadt sorgt für mehr leistbaren Wohnraum: Mit dem Gemeindebau Neu wird eine erfolgreiche Tradition fortgesetzt.

**S**eit fast einhundert Jahren ist Wien in der Welt für seinen sozialen Wohnbau bekannt. Wichtige Bausteine des Erfolgs waren die Gemeindebauten. Heute lebt jede/-r vierte WienerIn in einer von 220.000 Wohnungen der Stadt und kommt so in den Genuss eines qualitativvollen Zuhauses zu günstigen Konditionen. Bald werden noch mehr vom Wiener Wohnbaumodell profitieren. Aufgrund stagnierender Einkommen in großen Bevölkerungsteilen hat die Stadtregierung 2015 beschlossen, wieder Gemeindewohnungen zu errichten. Bis 2020 wer-

den so 4.000 Gemeindewohnungen Neu auf Schiene gebracht. Die ersten in der Leopoldstadt, in Favoriten, Meidling und der Donaustadt. „Die Gemeindewohnungen stehen für moderne, leistbare Wohnqualität. Sie sind auch ein Symbol für Werte, die bereits die ersten städtischen Anlagen in Wien geprägt haben: gesellschaftlicher Zusammenhalt und eine soziale Durchmischung“, betont Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal. Sie ergänzen den geförderten Wohnbau. Kathrin Gaal: „Insgesamt wohnen 62 Prozent der Wienerinnen und Wiener in einem öffentlich errichteten



» *Der Wiener Gemeindebau wird zeitgemäß fortgeführt.* «

**Kathrin Gaal**  
Wohnbaustadträtin

oder geförderten Wohnbau. Ein starker sozialer Wohnbau ist die beste Garantie für bezahlbare Mieten. Diesen Weg setzen wir fort.“

## Sozial und umweltfreundlich

Auszeichnung für die Initiative „Energieberatung für armutsgefährdete Haushalte“

Niemand soll in unserer Stadt frieren“, erklärt Bürgermeister Michael Ludwig. In diesem Sinne setzt die Initiative „Energieberatung für armutsgefährdete Haushalte“ dort an, wo Hilfe am notwendigsten ist. Die Unterstützung sieht etwa finanzielle Hilfestellungen bei Energiekostenrückständen vor. Auch eine bedarfsorientierte Energieberatung ist Teil der Maßnahmen. Das schützt oftmals vor der unverhofften Sperre von Gas und Strom und entlarvt Energieschlucker wie veraltete Elektrogeräte, undichte Fenster oder in die Jahre ge-



Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou sagt kalten Wohnungen den Kampf an.

kommene Boiler. „Das spart nachhaltig Geld, hilft Familien, die durch hohe Energiekosten Probleme bekommen, und schont die Umwelt“, sagt Wiens Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou. Von der

Initiative, die soeben den ÖGUT-Umweltpreis 2018 erhalten hat, profitierten bereits 600 BezieherInnen der Mindestsicherung sowie MindestpensionistInnen mit Mobilpass.

### VORBILD FÜR EU

## WIEN ZEIGT, WIE ES GEHT

Bezahlbarer Wohnraum ist in vielen Städten Europas Mangelware. Wien dagegen dient als Vorzeigemodell und zeigt, dass das Problem zu lösen ist. In diesem Sinn hat die „Städtepartnerschaft Wohnen“ im Rahmen der EU Urban Agenda in Wien bei einer internationalen Konferenz Vorschläge für die EU-Kommission erarbeitet, damit diese sie als Gesetze umsetzt. Gefordert werden beispielsweise Studien zur Wohnungssituation in der EU, eine Datenbank für gute Wohnprojekte oder eine ausführliche Analyse des Beihilfenrechts.

<https://housing-for-all.eu>

## Eine neue Gemeindebau-Ära

Der erste neue Gemeindebau steht in Oberlaa. Auf dem ehemaligen Gelände der AUA feierte man vor Kurzem Dachgleiche. Das Projekt in der Fontanastraße umfasst 120 Wohnungen – alle mit Balkon oder Loggia. Sie können im Herbst 2019 bezogen werden.

- Die Seestadt Aspern erhält einen Gemeindebau Neu am Seebogen. Er wird Platz für 75 Wohnungen bieten. Baubeginn ist im Herbst 2019, der Bezugstermin 2021.

- Ein weiterer Standort ist der Handelskai 214 in der Leopoldstadt. Die 290 Wohnungen zwischen 37 und 100 Quadratmetern verfügen alle über einen Balkon. Geplante Fertigstellung ist 2020.



Der neue Gemeindebau in der Seestadt Aspern

- Unweit davon – in der Engerthstraße 259 – entsteht ein weiterer Gemeindebau. 110 Wohnungen wird es dort geben. Der Baustart ist für Ende 2019/Anfang 2020 vorgesehen. Rund zwei Jahre werden die Arbeiten in Anspruch nehmen.

- In Meidling entstehen auf dem Areal der ehemaligen Remise der Badner Bahn in der Wolfganggasse ab 2020 ein neuer Stadtteil und ein weiterer Gemeindebau Neu mit 105 Wohnungen. Service-Nummer 05/75 75 75, [www.wienerwohnen.at](http://www.wienerwohnen.at)

### WOHNBERATUNG WIEN

## GÜNSTIGES WOHNEN

Die Vorteile der Wiener Gemeindewohnungen:

### LEISTBAR

Miete 7,50 €/m<sup>2</sup> (brutto, inkl. USt.), keine Kautions, keine Eigenmittel

### FAIR

Transparente Vergabe

### DAUERHAFT

Keine Befristungen

Der Schlüssel zur Gemeindewohnung Neu ist das Wiener Wohn-Ticket.

### Wohnberatung Wien

Telefon 01/24 111,

[www.wohnberatung-wien.at](http://www.wohnberatung-wien.at)



Arbeiten mit Pflanzen: Wie Dorian Wagner absolvieren zahlreiche Mädchen und Burschen bei den Wiener Stadtgärten (MA 42) eine Lehre.

# Lehre bei der Stadt

Die Stadt Wien bietet als eine der größten DienstgeberInnen Österreichs jungen Menschen eine qualifizierte, abwechslungsreiche Ausbildung. Aktuell werden wieder Lehrlinge gesucht.

**W**erkstätten, Großküchen, Labore, Serverräume, Kompostwerke und Stadtverwaltung – die Stadt Wien bietet Lehrstellen in unterschiedlichen Bereichen an. Die Plätze sind begehrt. Wer sich für eine Ausbildung ab Herbst 2019 interessiert, sollte sich daher schon jetzt bewerben.

## WICHTIG BEI DER BEWERBUNG

Heuer neu: Interessierte sollten sich entscheiden, ob sie im Kern-Magistrat (Magistratsabteilungen, Magistrati-

sche Bezirksämter, politische Büros) oder beim Wiener Krankenanstaltenverbund lernen möchten. Die Anforderungen sind gleich und umfassen u. a. Verantwortungsbewusstsein, gute Umgangsformen sowie eine gute Schul- und Allgemeinbildung. Derzeit bildet die Stadt Wien rund 500 Lehrlinge in technischen, kaufmännischen und handwerklichen Berufen aus.

Telefon 01/4000-76266 oder -76267, [lehrlinge@post.wien.gv.at](mailto:lehrlinge@post.wien.gv.at), [www.lehrlinge.wien.at](http://www.lehrlinge.wien.at)

## SOZIALES

### BELIEBTE TREFFPUNKTE IN DEN BEZIRKEN

Spaß haben, Freundschaften schließen, die eigenen Talente kennenlernen und das Herz ausschütten: Seit 40 Jahren begleitet das Team der Wiener Jugendzentren Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Die 38 Standorte sind offene Treffpunkte ohne Konsumzwang  
[www.jugendzentren.at](http://www.jugendzentren.at)



## WERKSTÄTTEN

### Wiens Jugend redet mit

10.000 Mädchen und Burschen bestimmen in zahlreichen Workshops ab sofort die Zukunft ihrer Stadt mit.

**W**as würde sich in Wien ändern, hätten Kinder und Jugendliche mehr mitzureden? Das will die Stadt heuer herausfinden. In Kindergärten, Schulen, Horten, Vereinen, Jugendzentren und Parks startet sie dazu das Projekt „Werkstadt Junges Wien“. Mindestens 10.000 Mädchen und Bur-



schen sollen nach ihren Ideen und Vorstellungen gefragt werden. Das Ergebnis wird anschließend im Herbst 2019 als Grundlage in die Kinder- und Jugendstrategie der Stadt Wien einfließen. „Kinder und Jugendliche sind die Expertinnen und Experten für ihre Anliegen. Mir ist wichtig, dass sie ihre Le-

benswelt aktiv mitgestalten können“, betont Wiens Jugendstadtrat Jürgen Czernohorszky (Foto). Insgesamt wird Wien heuer 33 Millionen Euro in Jugendzentren, mobile Jugendarbeit, Jugendvereine und den Schwerpunkt „Werkstadt Junges Wien“ fließen lassen.

[www.werkstadt.junges.wien.at](http://www.werkstadt.junges.wien.at)

# Komfort in der U-Bahn steigt weiter

**R**eduzierte Geruchsbelästigung, weniger Müll und Essensreste: Drei Monate nach der Einführung des Essverbots in der U6 fällt die erste Bilanz erfreulich aus. Nur 61 Fahrgäste mussten auf die neue Regel hingewiesen werden. Das zeigt, dass sich die Fahrgäste daran halten.

Eine Info-Offensive förderte die gegenseitige Rücksichtnahme und das Miteinander: „Es gab sehr viele positive Rückmeldungen. Die U-Bahn ist sauberer geworden“, zeigt sich Öffi-Stadträtin Ulli Sima zufrieden. Deshalb wird die Maßnahme ab 15. Jänner auf alle U-Bahnen ausgedehnt. An Strafen ist jedoch vorerst nicht gedacht, vielmehr soll mit Fingerspitzengefühl informiert werden.



» Wir freuen uns, dass die Maßnahmen wirken. «

Ulli Sima  
Öffi-Stadträtin

## WUNSCH DER FAHRGÄSTE

Basis für diese Entscheidung ist auch das eindeutige Ergebnis einer Online-Befragung, an der mehr als 50.000 Menschen teilgenommen haben. Zwei von drei sprachen sich für ein Essverbot in allen U-Bahnen aus. Das Essverbot war übrigens Teil eines größeren „U6-Komfortpakets“ (siehe Kasten rechts).

Telefon 01/79 09-100,  
[www.wienerlinien.at/u6-paket](http://www.wienerlinien.at/u6-paket)



## GUT ZU WISSEN

### ATTRAKTIVERE U6

# 80 MILLIONEN

#### FAHRGÄSTE PRO JAHR IN DER U6

Damit sich BenutzerInnen noch wohler fühlen und das Image der U6 aufgewertet wird, haben die Wiener Linien ein Maßnahmenpaket geschnürt. Dazu zählen eine coole Nachrüstung – bis Ende 2020 werden alle Züge mit Klimaanlage ausgestattet – sowie Bodenmarkierungen auf Bahnsteigen für rascheres Ein- und Aussteigen.



Wie jene auf dem Schafberg messen 17 Messstationen die Luftgüte in Wien.

## Unsere Luft ist top

**S**traßenverkehr, Bauarbeiten und Heizen ohne Fernwärme sind die Hauptverursacher für Feinstaub. In Wien werden konsequent Maßnahmen gesetzt, um die Belastung zu reduzieren – mit Erfolg. Zum siebten Mal in Folge hält Wien die EU-Grenzwerte ein. Im Winter schlägt vor allem der Streusplitt zu Buche. Er

konnte dank moderner Sole- und Feuchtsalztechnologie stark reduziert werden. 1995 wurden noch 133.500 Tonnen Splitt gestreut, vergangenen Winter nur 78 Tonnen. Drei Viertel des Wiener Feinstaubs stammen übrigens aus überregionalen Quellen. Aktuelle Luftgütedaten unter [Telefon 01/4000-8820 oder www.wien.at/ma22-igb/luftgi.htm](http://www.wien.at/ma22-igb/luftgi.htm)

## UMWELT

### ÖFFIS: MEISTER IM ENERGIESPAREN

Moderne Fahrzeuge und Innovationen machen Bim, Bus und U-Bahn nachhaltiger: Mit dem Projekt „Brake Energy“ wird etwa beim Bremsen freigewordene Energie zurück in das Wiener-Linien-Stromnetz gespeist und beispielsweise für Rolltreppen und Beleuchtung verwendet.



# Volkstheater im Wandel

Das Volkstheater erhält eine neue Leitung. Damit verbunden wird die zukünftige inhaltliche Positionierung diskutiert.

Soll das Volkstheater ein Repertoiretheater bleiben? Soll es sich für freie darstellende Kunst öffnen? Die Zukunft des Volks-



» Das große öffentliche Interesse zeigt die Bedeutung des Hauses.«

Veronika Kaup-Hasler  
Kulturstadträtin



theaters wird derzeit ohne alle Tabus diskutiert.

## VIELE GESPRÄCHE

Kulturstadträtin Veronika Kaup-Hasler führt Gespräche mit SchauspielerInnen und anderen Theaterleuten, aber auch mit interessierten WienerInnen. „Es zeigt sich dabei eine große Sehnsucht nach einem aktiven, fast revolutionä-

ren Theater“, so Kaup-Hasler. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind klarerweise eingebunden.“ Die Erkenntnisse aus den Gesprächen fließen in die kommenden Entscheidungen ein – auch über die neue Leitung. Derzeit läuft die Ausschreibung. Der zweite zentrale Punkt ist die Finanzierung. Gemeinsam mit dem Bund hat die Stadt

Wien die dringend notwendige Sanierung des Hauses um 24 Millionen Euro sichergestellt. Eine finanzielle Stärkung des laufenden Betriebs wird derzeit verhandelt.

Podiumsdiskussion, 28. 1., 17 Uhr, Rote Bar im Volkstheater, 7., Arthur-Schnitzler-Platz, Eintritt frei, Anmeldung erbeten (begrenzte Platzanzahl), Telefon 01/521 11-400, [www.volkstheater.at](http://www.volkstheater.at)

## KULTUR

### POPFEST AM KARLSPLATZ

Die Sängerin der Band „Schmieds Pulse“, Mira Lu Kovacs, und Rapperin Yasmin Hafedh („Yasmo und die Klangkantine“) stellen das 10. Popfest zusammen. Das viertägige Festival findet wieder rund um den Karlsplatz statt. Programmdetails werden im Frühjahr bekannt gegeben.

25.–28. 7., [www.popfest.at](http://www.popfest.at)

## Kultur in allen Bezirken

Geschichten von BewohnerInnen eines Pensionisten-Wohnhauses, ein Fotoalbum mit MieterInnen des Metzleinstaler Hofes oder die Veränderungen des Nordwestbahnhof-Geländes – bei SHIFT geht es um Menschen und Orte der Außenbezirke. 30 Projekte werden im dritten Jahr von SHIFT gefördert – zu sehen zwischen Jänner 2019 und Juni 2020.

Telefon 01/982 24 61, [www.basiskultur.at/shift](http://www.basiskultur.at/shift)

Tini Trampler ist eine der Musikerinnen beim geförderten Projekt „Auf der Suche nach Verstecken“ vom Verein MedienManufaktur.



WELTWEIT EINZIGARTIG

# WIENER EISTRAUM HEBT JETZT AB

Zu vier großen Eisflächen, dem verschlungenen Traumpfad durch den Park und dem Gastronomieangebot gesellt sich der „Sky Rink“ in luftiger Höhe.

**AKTIV  
TIPP**

**D**er Wiener Eistraum geht 2019 in die dritte Dimension: Der spektakuläre „Sky Rink“ mit 850 Quadratmetern im ersten Stock ermöglicht das Eislaufen auf zwei Ebenen, zwischen denen man über eine 120 Meter lange Rampe wechseln kann. Die Eislandschaft auf dem Wiener Rathausplatz wächst damit von 8.000 auf 9.000 Quadratme-

» *Der Eistraum ist sicher der attraktivste Eislaufplatz der Welt.* «

Michael Ludwig  
Bürgermeister

ter. Auch optisch tut sich einiges. Die Holzverbauung wird durch weiße Elemente und Stahl ersetzt, eine große LED-Wand kann für Live-



Bürgermeister Michael Ludwig präsentiert den neuen Eistraum: Von der Eisfläche vor dem Rathaus gelangen EisläuferInnen über eine 120 Meter lange Rampe auf den „Sky Rink“ ein Stockwerk höher.



Übertragungen genutzt werden. Fixpunkte bleiben das Eisstockschießen auf acht Bahnen, das regionale und biologische Gastronomieangebot und der Verleih von vorgewärmten Schlittschuhen und Gratis-Helmen.

## MEHR ALS SPORT UND SPASS

Ziel des Eistraums ist es, Wintersport in der Stadt zu ermöglichen. Als wichtiger Wirtschaftsfaktor begeistert er jährlich rund 600.000 BesucherInnen (22 Prozent aus dem Ausland). Zudem wird das von der Stadt investierte Budget durch unmittelbare Steuereinnahmen mehrfach refinanziert. Bürgermeister Michael Ludwig bestätigt: „Mit dem Eislaufplatz wurde

in den 1990er-Jahren ein bedeutender Impuls für den Tourismus gesetzt.“

## GRATIS FÜR SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Gruppen aus Wiener Kindergärten, Horten und Schulen sind wieder eingeladen, den Eistraum von Montag bis Freitag (10 bis 16 Uhr) kostenlos zu besuchen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die 550 Quadratmeter große Übungsfläche ist gratis. Am Eröffnungsabend, dem 18. Jänner, ist das Eislaufen von 19 bis 22 Uhr für alle BesucherInnen kostenlos. Wiener Eistraum, 18. 1., 19–22 Uhr, 19. 1.–3. 3., 10–22 Uhr, Telefon 01/319 82 00, [www.wienereistraum.at](http://www.wienereistraum.at)

## EISLAUFEN IN WIEN

### EISSTADTHALLE

15., Vogelweidplatz 14,  
Telefon 01/786 16 78,  
[www.eisstadthalle.at](http://www.eisstadthalle.at)

### WIENER EISLAUFVEREIN

3., Lothringerstraße 22,  
Telefon 01/713 63 53,  
[www.wev.or.at](http://www.wev.or.at)

### EISRING SÜD

10., Windtenstraße 2,  
Telefon 01/604 44 43,  
[www.eisringsued.at](http://www.eisringsued.at)

### ENGELMANN

17., Syringgasse 6–14,  
Telefon 01/405 14 25,  
[www.engelmann.co.at](http://www.engelmann.co.at)

### ERSTE BANK ARENA

22., Attems-gasse 1,  
Telefon 01/204 85 80,  
[www.erstebank-arena.at](http://www.erstebank-arena.at)

# EISIGES VERGNÜGEN

Willkommen in der Wunderwelt des Wiener Eistraums: Mit dem Sky Rink will er heuer hoch hinaus. Über eine 120 Meter lange Rampe gelangt man auf die 850 Quadratmeter große Eisterrasse. Weiters wartet der 550 Meter lange, verschlungene Traumpfad durch den Park und acht Eisstockbahnen laden zum Stockschießen ein. Tickets gibt es bequem online zu kaufen.  
[www.wienereistraum.at](http://www.wienereistraum.at)

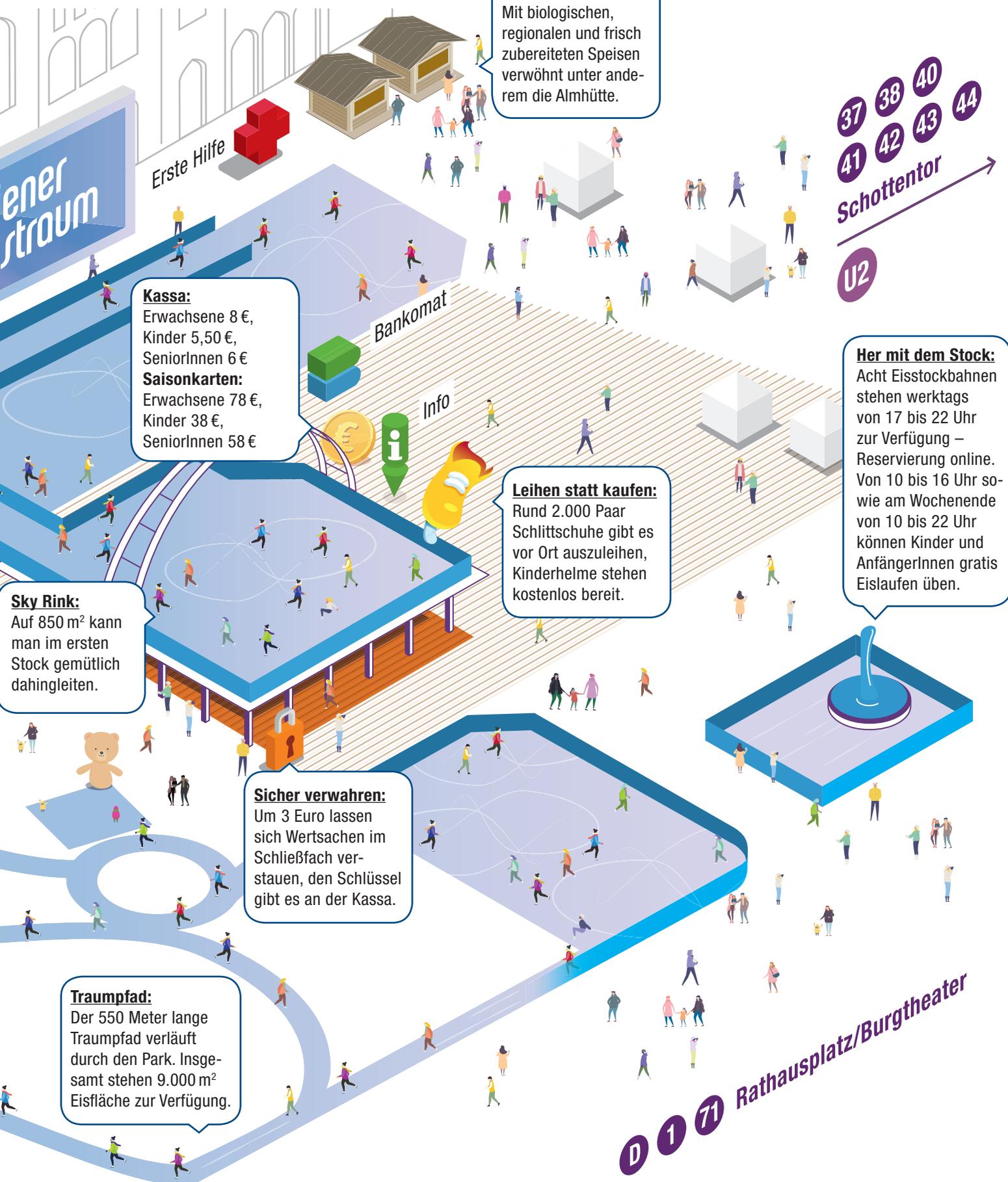
## Rein ins Vergnügen:

Am 18. Jänner um 19 Uhr startet der Wiener Eistraum: Bis 22 Uhr gibt es Gratis-Eislaufen. Von 19. Jänner bis 3. März ist er täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

# Wiener Eistraum

2 Stadiongasse





**Das schmeckt:**  
Mit biologischen, regionalen und frisch zubereiteten Speisen verwöhnt unter anderem die Almhütte.

**Kassa:**  
Erwachsene 8 €,  
Kinder 5,50 €,  
SeniorInnen 6 €  
**Saisonkarten:**  
Erwachsene 78 €,  
Kinder 38 €,  
SeniorInnen 58 €

**Leihen statt kaufen:**  
Rund 2.000 Paar Schlittschuhe gibt es vor Ort auszuleihen, Kinderhelme stehen kostenlos bereit.

37 38 40  
41 42 43 44  
Schottentor  
U2

**Her mit dem Stock:**  
Acht Eisstockbahnen stehen werktags von 17 bis 22 Uhr zur Verfügung – Reservierung online. Von 10 bis 16 Uhr sowie am Wochenende von 10 bis 22 Uhr können Kinder und AnfängerInnen gratis Eislaufen üben.

**Sky Rink:**  
Auf 850 m<sup>2</sup> kann man im ersten Stock gemütlich dahingleiten.

**Sicher verwahren:**  
Um 3 Euro lassen sich Wertsachen im Schließfach verstauen, den Schlüssel gibt es an der Kassa.

**Traumpfad:**  
Der 550 Meter lange Traumpfad verläuft durch den Park. Insgesamt stehen 9.000 m<sup>2</sup> Eisfläche zur Verfügung.

D 1 71 Rathausplatz/Burgtheater

AKTIV



## FITNESSKARTE

Für mehr Beweglichkeit und Wohlbefinden im neuen Jahr sorgt die VHS-Fitnesskarte. Jetzt gibt es keine Ausreden mehr: Die Karte ermöglicht, um einmalig 160 Euro rund 400 Angebote zu nutzen. Wann und so oft man will und ohne Anmeldung. Probieren Sie aus, was Sie immer schon interessiert hat: die Selbstverteidigungstechnik „Krav Maga“, Musikgymnastik oder Nordic Walking? Oder aber asiatische Entspannungsmethoden wie Tai-Chi, Qigong und Yoga, die Geist und Körper in jedem Alter in Gleichklang bringen.

**VHS-Bildungstelefon**  
01/893 00 83, [www.vhs.at](http://www.vhs.at)

## 11. FEBRUAR: SEMESTERSTART AN DEN VOLKSHOCHSCHULEN

# Neues entdecken

In den Wiener Volkshochschulen ist immer etwas los: Bei 10.000 Kursen ist für jeden Geschmack das Richtige dabei. Zehn- bis 14-jährige Kinder werden bei den Lernhilfekursen an 140 Schulen wieder kostenlos unterstützt.

Egal ob man seine Italienischkenntnisse auffrischen, sich weiterbilden oder etwas für die Fitness tun möchte: Die 34 Wiener Volkshochschulen haben den richtigen Kurs für Sie. Ein Schwerpunkt ist 2019 dem digitalen Lernen gewidmet: So wird bei den Gratis-Workshops „Was ist die Wahrheit im Netz?“ und „Was zum Teufel ist ein Hashtag?“ der Social-Media-Horizont älterer NutzerInnen erweitert. Neu ist die Grafikwerkstatt, bei der man Bildbearbeitung mit kostenloser Software lernt.

### GRATIS-LERNHILFE

Auch SchülerInnen zwischen zehn und 14 Jahren bekommen wieder Unterstützung: bei den kostenlosen VHS-Lernhilfekursen (Anmeldung ab 24. Jänner) in Deutsch, Mathematik und Englisch.



**LERN  
TIPP**

Die Volkshochschulen haben auch für SchülerInnen maßgeschneiderte Kurse.

Für VolksschülerInnen wird die Gratis-Nachhilfe in ihrer Schule angeboten.

VHS-Bildungstelefon  
01/893 00 83,  
[www.vhs.at](http://www.vhs.at)



Der praxisnahe Unterricht bereitet bestmöglich auf den Arbeitsmarkt vor.

## Praxisnahe Bildung

Das neue AWZ-Bildungsprogramm umfasst rund 50 Angebote für soziale Berufe.

Die Aus- und Weiterbildungsangebote der AWZ Soziales Wien GmbH – einer Tochterfirma des Fonds Soziales Wien – sind überaus vielfältig: Sie reichen von Gesundheits- und Krankenpflege über Sozialbetreuung und Behindertenarbeit bis hin zu Flüchtlings- und

Wohnungslosenhilfe. Es gibt sowohl ganztägige als auch berufsbegleitende Ausbildungen. Das Programm umfasst nahezu 50 Angebote. Bei Bedarf gibt es Förderungen für den Kursbesuch. *Gratis-Bildungsprogramm bestellen: Tel. 01/891 34-15824, [www.awz-wien.at](http://www.awz-wien.at)*



In Gastronomie und Handel werden heuer 300 Plätze angeboten.

## waff: Jobs plus Ausbildung

**A**uch heuer greift der Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds (waff) gemeinsam mit dem AMS Wien arbeitslosen WienerInnen unter die Arme. Mit „Jobs PLUS Ausbildung“ werden InteressentInnen gezielt

und kostenlos ausgebildet, um nach dem Abschluss sofort in den Job einsteigen zu können. Davon profitieren auch Unternehmen, die speziell ausgebildete Fachkräfte suchen. 2019 können so 790 Menschen in den Pflege- und

Sozialbereich einsteigen, 300 Ausbildungen werden im Handel, in der Hotellerie und in der Gastronomie vergeben. Insgesamt werden rund 1.000 Jobs pro Jahr angeboten.  
Telefon 01/217 48-777,  
[www.waff.at](http://www.waff.at)

**BIS 31. JÄNNER PRÜFEN LASSEN**

## Gegen Mietwucher

Die Mieterhilfe der Stadt Wien verlängert ihre kostenlose Aktion zur Überprüfung der Miete in Altbauten. Auf keinen Fall sollte man sogenannten Prozessfinanzierern, die hohe Provisionen verlangen, vertrauen.



Die Stadt Wien prüft ihre Mieten kostenlos: Drei Viertel der untersuchten Altbauwohnungen waren zu hoch.

**D**rei von vier Altbauwohnungen waren zu hoch: So lautet das Ergebnis von 2.500 kostenlosen Beratungen und 240 Überprüfungen der Mieterhilfe Wien seit Oktober. Die Aktion mit der Mietervereinigung Österreichs wird bis 31. Jänner verlängert: Diese übernimmt bei einem Verfahren die Vertretung – der Mitgliedsbeitrag wird erst fällig, wenn die MieterInnen ihr Geld zurückbekommen haben.  
Telefon 01/4000-25900,  
[www.mieterhilfe.at](http://www.mieterhilfe.at)

DIE HELFER WIENS



**MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!**

Telefon 01/522 33 44  
[www.diehelferwiens.at](http://www.diehelferwiens.at)



**SIE WERDEN GEBRAUCHT**

**W**ollen Sie Kindern beim Lernen helfen, bei der Organisation eines Flohmarkts mitarbeiten, archäologische Funde beschriften oder Katzen betreuen? Mit der Plattform „Freiwillig für Wien“ machen es die Stadt Wien und „Die Helfer Wiens“ ganz einfach, sich in den Dienst einer guten Sache zu stellen und genau die ehrenamtliche Tätigkeit zu finden, die Freude macht. Derzeit kann unter mehr als 380 Angeboten gewählt werden. Einfach eingeben, wann Sie Zeit haben, wofür Sie sich interessieren und in welcher Region Sie gerne tätig wären, und schon werden passende Aufgaben präsentiert.  
**Die Helfer Wiens,**  
Telefon 01/522 33 44,  
[www.diehelferwiens.at](http://www.diehelferwiens.at)



Auf einer Baustelle in einem Hernalser Wohnhaus stand eine offene Flüssiggasflasche. Mitarbeiter des Stadtservice Wien haben die Gefahr gebannt.

### RASCH REAGIERT

## Gasexplosion verhindert

Nach Gasgeruch bei Baustellenkontrolle konnte von Mitarbeitern des Stadtservice Wien die Gefahr gebannt werden.

Zwei Mitarbeiter des Stadtservice Wien kontrollierten eine Baustelle in Hernals. Dabei handelte es sich um ein Haus, das zum Teil umgebaut wird, während andere Wohnungen weiter bewohnt werden. Die Baustelle war gemeldet worden, weil sie schlecht abgesichert war. Schon als die Mitarbeiter das Stiegenhaus betreten haben, nahmen sie starken Gasgeruch wahr.

die Leitungen des Hauses. Die waren in Ordnung. Die Quelle des Gasgeruchs fanden Stadtservice und Wiener Netze schließlich im Keller des Gebäudes: Es war eine geöffnete Flüssiggasflasche. Messungen ergaben einen gefährlich hohen Gasgehalt in der Luft. Das Einschreiten der Mitarbeiter von Stadtservice und Wiener Netze verhinderte Schlimmeres.

### STADTSERVICE WIEN

#### IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Fragen und Problemen rund um die Stadt Wien weiter. Dazu sind sie auch mobil in der Stadt unterwegs. Mit der „Sag's Wien“-App können Verunreinigungen oder sonstige Störungen im öffentlichen Raum gemeldet werden.

Tel. 01/502 55-01 bis -23 (für jew. Bezirk), [www.stadtservice.wien.at](http://www.stadtservice.wien.at)

#### GASGERUCH FESTGESTELLT

Nach Rücksprache mit der Gruppe Sofortmaßnahmen alarmierten sie umgehend den Gasnotruf der Wiener Netze. Letztere waren rasch zur Stelle und überprüften

#### BAUFIRMA ERMAHNT

Die Flüssiggasflasche wurde ordnungsgemäß geschlossen und im Innenhof gesichert. Die Baustelle wird weiter streng kontrolliert.

Telefon 01/502 55,

[www.stadtservice.wien.at](http://www.stadtservice.wien.at)

### SOZIALES

#### ANGEHÖRIGE SELBST DAHEIM PFLEGEN

Noch mehr Unterstützung für pflegende Angehörige: Ab 1. März hat das Tageszentrum des Fonds Soziales Wien für SeniorInnen in der Winarskystraße auch an Wochenenden und Feiertagen geöffnet, zusätzlich zum TZ Favoriten.

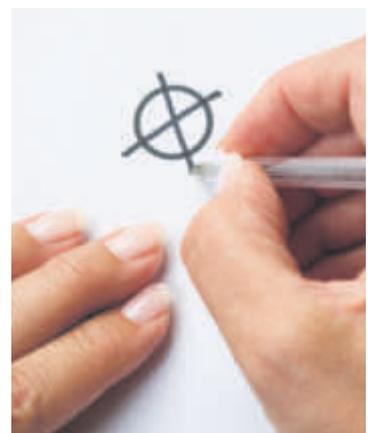
20., Winarskystraße 13,  
Telefon 01/24 5 24-30180,  
[www.tageszentren.at](http://www.tageszentren.at)

## Europawahl am 26. Mai 2019

Bei der Europawahl werden alle fünf Jahre die Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt. In Österreich findet die Wahl am Sonntag, dem 26. Mai 2019, statt. Nichtösterreichische EU-BürgerInnen können sich entscheiden, ob sie die EU-Abgeordneten ihres Heimatlandes oder die österreichischen EU-Abgeordneten wählen möchten. Für die Wahl der österreichischen

Abgeordneten müssen sie sich in die EU-Wählerevidenz ihrer österreichischen Hauptwohnsitz-Gemeinde eintragen lassen. Wichtig: Um bei der Europawahl 2019 teilnehmen zu können, muss der Antrag auf Eintragung bis zum 12. März 2019, dem voraussichtlichen Stichtag der Wahl, gestellt werden.

Stadtservice Wien – Stadtinformation, Telefon 01/502 55, [www.wahlen.wien.at](http://www.wahlen.wien.at)



# Junge Liebe im Alter

Egal, ob Liebe, ein Flirt oder Freundschaft herauskommt: Beim Speeddating im Haus Augarten können reife Singles im Fünf-Minuten-Takt Bekanntschaften machen.

**R**und 30 Chancen in nur zweieinhalb Stunden: Das macht den Reiz des Speeddatings („schnelle PartnerInnenvermittlung“) aus. Pro GesprächspartnerIn haben die TeilnehmerInnen fünf Minuten für ein erstes Kennenlernen, bei Interesse kann man Telefonnummern austauschen. Wer auf der Suche nach Liebe oder Freundschaft ist, kann es am Valentinstag ausprobieren.

14. 2., 15–17.30 Uhr,

Pensionistenwohnhaus Augarten, 2., Rauscherstraße 16, Eintritt frei, Anmeldung: Telefon 01/313 99-170112, [www.pensionistenklubs.at](http://www.pensionistenklubs.at)



## UNTERSTÜTZUNG

### FIT WERDEN AM COMPUTER

**S**ie wollen wissen, wie man einen Computer bedient und was Ihnen das Surfen im Internet bringen kann? Dann kommt dieses Angebot wie gerufen: An fünf Terminen zeigen junge ExpertInnen – SchülerInnen des TGM (Höhere Technische Bundeslehranstalt) – älteren Menschen, wie sie mit PC, Laptop und World Wide Web vertraut werden.

17., 24., 31. 1., 14. u. 21. 2., jeweils 16.30–17.30 Uhr, 2 € pro Termin, 20., Pensionistenklub Engerthstr. 87, Anmeldung: Tel. 01/313 99-170112

## Hilfreiche Technik

Moderne Technologien erleichtern auch SeniorInnen ein selbstständiges Leben.

**Ü**ber einen tragbaren Lichtschalter lässt sich auch von der Couch aus die Deckenlampe aufdrehen. Eine intelligente Steckdose

schaltet automatisch das Bügeleisen aus, wenn man sich davon entfernt. Und ein Wand-Sensor erkennt Stürze und löst einen Notruf aus.



Eine AWZ-Mitarbeiterin erklärt einer Besucherin das Notrufarmband.

### AM LEBEN TEILHABEN

Neuerungen wie diese machen das Leben in der eigenen Wohnung auch im hohen Alter einfacher. In einem Vorführraum in der AWZ Soziales Wien GmbH wird gezeigt, wie das funktioniert. Er wird bei Aus- und Weiterbildungen für Pflegekräfte verwendet.

AWZ Soziales Wien GmbH, 3., Schlachthausg. 37, Eintritt frei, Anmeldung: Telefon 01/891 34, [www.awz-wien.at](http://www.awz-wien.at)

## FERNSEHTIPPS

### IM JÄNNER AUF W24

Musikmagazin, Tipps für Ältere und aktuelle News

#### #POP!

W24-Musikexperte Peter Schreiber nimmt die ZuseherInnen mit zu den besten Konzerten der Stadt, zeigt neue Musikvideos, stellt die Hits von morgen vor und weiß, welche Events man besuchen muss.

Fr, 22.30 Uhr

#### SENIOREN-CAFÉ

Larissa Putz präsentiert einen Info-Mix für Best Ager und Junggebliebene. Soziales, Reisen, Trends und Lifestyle: Gemeinsam mit Alexander Sedivy, Gerlinde Zehetner, Ingrid Korosec u. a. werden Erinnerungen an den Seniorenclub wach.

So, 9 Uhr

#### 24 STUNDEN WIEN

Die aktuellen Nachrichten aus der Stadt. Eine informative und unterhaltsame Melange mit spannenden Studiogästen. Die anschließende Service-Rubrik bietet nützliche und interessante TV-Beiträge aus Wien mit Unterhaltungswert.

Mo–Fr, 18.30 Uhr, Wiederholung um 20.30 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



W24

Ich bin dabei.

AKTIV

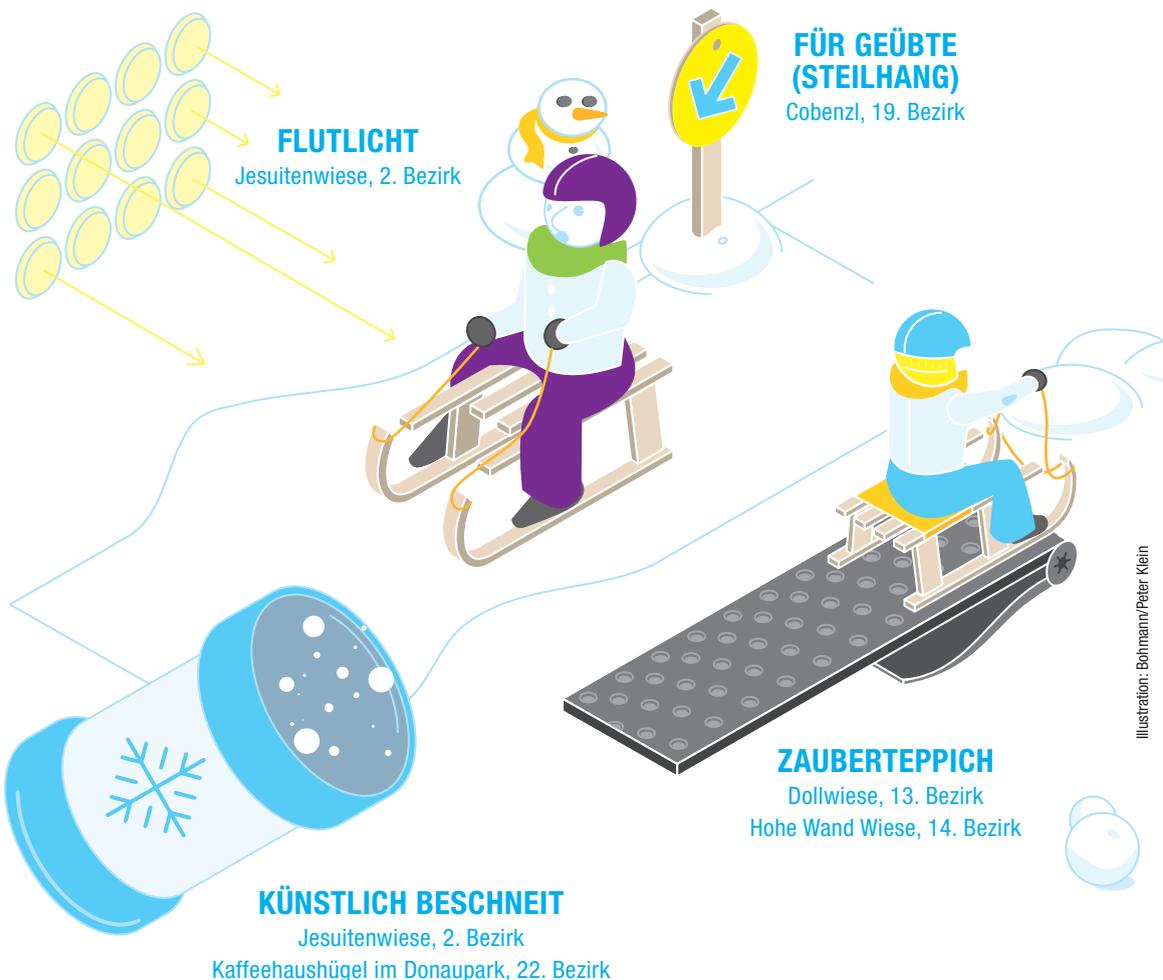
## PISTENSPASS AUCH IN DER GROSSSTADT

Skispaß auf den Pisten von Wien. Für AnfängerInnen ebenso wie für Fortgeschrittene.

Es muss nicht immer das Hochgebirge sein: Auch Wien ist im Winter ein idealer Ort, um sich sportlich zu betätigen. So bietet etwa die Hohe-Wand-Wiese auf 3.500 m<sup>2</sup> eine Wintererlebniswelt mit einer Skianlage, bestehend aus Rutschmatten im unteren Pistenbereich, eigenen Bereichen zum Bobfahren



und Snowtubing, Ski- und Snowboard-Kursen. Als Aufstiegshilfe dient ein 40 Meter langes Förderband. Auch die 120-Meter-Piste der Skianlage Dollwiese in Hietzing ist – bei ausreichender Schneelage – für Kinder, AnfängerInnen und zum Rodeln geeignet. [www.sport.wien.at/arten/winter](http://www.sport.wien.at/arten/winter)



# Für alle Ansprüche das passende Sportangebot

Wie werde ich im Frühling wieder fit? Einen Überblick über Kurse und Angebote bekommt man bei SPORTUNION, ASVÖ und ASKÖ.

Von A wie Aikido bis Z wie Zumba – in mehr als 90 verschiedenen Sportarten bietet die SPORTUNION über 1.800 Einheiten an. Hintergrundinfos gibt es online im „Sportarten-Lexikon“. Auch die ASKÖ WAT Wien animiert in mehr als 85 Sportarten wie Rücken- und

Faszientraining, Zumba und Power-Fitness sowie Pilates und Yoga zum Aktivsein. Das Frühjahrsprogramm startet nach den Semesterferien, kostenlose Schnupperstunden sind möglich.

### SPORTPROGRAMM ONLINE

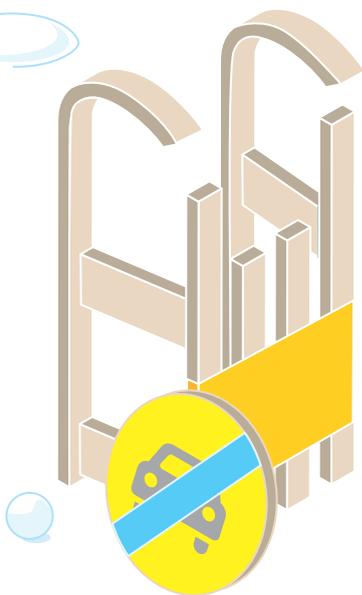
Über den ASVÖ-Wien findet man Vereine, die Angebote zu Sportarten wie Aerobic, Capoeira, Fußball, Tennis und sogar Westernreiten haben. [www.sport.wien.at/verein/sportarten.html](http://www.sport.wien.at/verein/sportarten.html)



Das vielfältige Sportangebot richtet sich an Frauen und Männer aller Altersgruppen.

**RODELSTRASSEN**

Schwenkgasse, 12. Bezirk  
St.-Ulrichs-Platz, 7. Bezirk



**TÜV-GEPRÜFTE STRECKEN**

# Rodeln in Parks

Sobald es schneit, verwandelt sich Wien in ein Paradies für RodlerInnen. Von der Dollwiese über den Kaffeehaushügel bis zu zertifizierten Strecken in Parks gilt nur ein Motto: den Winter genießen.

**S**chlitten aus dem Keller holen, passende Kleidung anziehen und ab in den nächsten Park. Wer gerne durch eine verschneite Winterlandschaft rodeln, muss nicht unbedingt die Stadt verlassen. In 14 Wiener Parks gibt es geprüfte Strecken, zwei davon werden ab drei Grad minus untertags künstlich beschneit. Eine davon ist die Jesuitenwiese im Prater, wo man dank Flutlicht bis 21 Uhr rodeln kann.

Auch zwei Straßen – die Schwenkgasse in Meidling und der St.-Ulrichs-Platz in Neubau – werden bei entsprechender Schneelage fürs Rodeln gesperrt.

**HANG MIT FÖRDERBAND**

Besonders für Kinder geeignet ist die Dollwiese im 13. Bezirk. Ein 100 Meter langer Zauberteppich bringt sie wie auf einem Förderband den sanften Hang hinauf.  
[www.wien.at/umwelt/parks/anlagen/rodel.html](http://www.wien.at/umwelt/parks/anlagen/rodel.html)



AKTIV

## FITNESS IM HALLENBAD

**W**asser als Sportgerät: Die städtischen Hallenbäder bieten ein Mal pro Woche Aqua-Rhythmik an. Dabei werden Widerstand und Auftrieb des Wassers genutzt, um bei Übungen zu Evergreens Spaß zu haben. An Warmbadetagen beträgt die Wassertemperatur 31 Grad. Aufpreis: 3,20 €. **Bäder-Hotline 01/601 12-8044, [www.wienerbaeder.at](http://www.wienerbaeder.at)**



## Punkt, Satz, Sieg am Tisch

**R**asante Ballwechsel und Reaktionsschnelligkeit – Tischtennis ist eine der temporeichsten Sportarten der Welt. In Wien haben 39 Vereine vielfältige Angebote, 19 davon auch Nachwuchstraining. Der WAT Mariahilf etwa bietet Tischtennis für HobbyspielerInnen und kostenloses Schnuppertraining.

**TISCHE ZU MIETEN**

Der kleine Ball kann auch unabhängig von Vereinen über den Tisch gejagt werden



– beispielsweise im Tischtenniscenter Lange Gasse und in den „Sport und Fun“-Hallen der Stadt.  
*Wiener Tischtennis-Verband, Tel. 0650/548 10 10, [www.wttv.at](http://www.wttv.at); Tischtenniscenter, Mo–Fr 10–22 Uhr, Sa, So, Ftg. 10–20 Uhr, 8., Lange Gasse 69, 11 €/Stunde, Telefon 01/406 41 69; [www.sport.wien.at/sportstaetten/sportfun](http://www.sport.wien.at/sportstaetten/sportfun)*

BROSCHÜRE

## SPORT IM 21.

**S**chwimmen und Segeln, Fußball und Tennis, aber auch Turnen, Wandern und Ringen: Die aktuelle Broschüre „Sport im 21.“ bietet einen detaillierten Überblick über die 77 in Floridsdorf beheimateten Vereine sowie deren Angebote und Sportstätten.  
**[www.floridsdorf.wien.at/freizeit/sportbroschuere.html](http://www.floridsdorf.wien.at/freizeit/sportbroschuere.html)**



**GRATIS-BROSCHÜRE**  
 [club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22  
Jetzt zu bestellen

## HÖHEPUNKTE

**LIVE-RESTAURIERUNG**

Oskar Laskes Wandfries „Die Arche Noah“ aus dem Jahr 1918 wird während der Ausstellung „Gemma, Gemma“ live restauriert.  
**Di–So u. Ftg. 14–18 Uhr, 6. 1. u. 3. 2., 10–18 Uhr, ohne Anmeldung**

**KONZERT KLANGFORUM**

Die MusikerInnen des Klangforums spielen an verschiedenen Orten im Museum Solostücke – und zum Abschluss gemeinsam im Atrium.  
**27. 1., 15–18.30 Uhr, Eintritt frei, ohne Anmeldung**

**ZEITKAPSEL FÜR KINDER**

Was soll im Wien Museum aufbewahrt werden? Für Kinder ab 8 Jahren.  
**19. 1., 14.30 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: Telefon 01/505 87 47-85180, service@wienmuseum.at**

**SPRECHSTUNDE**

Wien Museum-Direktor Matti Bunzl gibt Auskunft über die Pläne und steht für Fragen zur Verfügung.  
**25. 1. u. 1. 2., 15–17 Uhr, Eintr. frei, ohne Anmeldung**

**DAS FESTBANKETT**

Theaterperformance um die Eröffnungsnacht des Wien Museums am Karlsplatz im Jahr 1959. Dresscode: Abendkleid oder Anzug mit Maske.  
**25., 26. u. 31. 1., 1. u. 2. 2., 19 Uhr. Teilnahme ab 18 Jahren, Karten (32 Euro) nur im Wien Museum Karlsplatz erhältlich**

**4., Karlsplatz, Telefon 01/505 87 47, www.wienmuseum.at**

**VOR DEM UMBAU****GRATIS INS WIEN MUSEUM**

Das Wien Museum wird in Kürze umgebaut. Davor lädt das Haus am Karlsplatz noch zu einer abwechslungsreichen Abschiedsvorstellung.

**D**en RestauratorInnen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen, Führungen durch die Ausstellungen, Konzerte oder Sprechstunden mit dem

Direktor – das ist im Wien Museum für etwas mehr als zwei Wochen möglich. Bevor das Haus am Karlsplatz für den Umbau leer geräumt wird, wird noch einmal ein dichtes Programm geboten.

in seiner alten Form noch genau kennenzulernen.  
*19. 1.–3. 2., 4., Karlsplatz, Tel. 01/505 87 47, Di–So u. Ftg. 10–18 Uhr, www.wienmuseum.at*



Direktor Matti Bunzl informiert am 25. 1. und 1. 2. über das neue Museum.

**BLICK IN DIE VERGANGENHEIT**

Mit „Die erkämpfte Republik“ und „Gemma, Gemma“ sind zwei Ausstellungen zu sehen. Im Theaterstück „Das Festbankett“ erscheinen Geister der Vergangenheit wie Maria Theresia, Otto Wagner oder Sigmund Freud. Bei „Sonntag mit Freunden“ führen zwölf Wiener Persönlichkeiten durch das Haus. Insgesamt bietet sich eine einmalige Gelegenheit, das Wien Museum

**WIEN MUSEUM NEU****SO GEHT ES WEITER**

Ab 4. Februar werden die Objekte in das Depot des Wien Museums übersiedelt. Ob der Bau heuer beginnen kann, hängt vom Verlauf der Ausschreibungen ab. Die Herausforderung – auch in Hinblick auf Denkmalschutz – ist groß. Mit der Fertigstellung ist frühestens 2022 zu rechnen.  
**www.wienmuseumneu.at**



VOR HUNDERT JAHREN NAHM DIE SOZIALE STADT IHREN ANFANG

# Das Rote Wien

Eine große Bildungsoffensive, ein ehrgeiziges Wohnbauprogramm und zahlreiche Sozialleistungen sind mitverantwortlich für den Wohlstand in unserer Stadt.

**B**ei der ersten allgemeinen freien und gleichen Wahl zum Wiener Gemeinderat am 4. Mai 1919 erreichte die Sozialdemokratische Arbeiterpartei die absolute Mehrheit. Diese erlaubte die Umsetzung eines umfassenden pädagogischen Reformexperiments. Ziele waren etwa die Kulturalisierung und Hygienisierung der städtischen Bevölkerung.

## MASSENEINKOMMEN ENTLASTET

Die finanzielle Grundlage für dieses ehrgeizige Programm lieferte Finanzstadtrat Hugo Breitner. Er entwickelte ein Finanzkonzept, das sich auf Luxussteuern und Betriebssteuern stützte. Gleichzeitig wurden die Masseneinkommen entlastet. Parallel erhielt Wien ab 1922 als eigenes Bundesland über den Finanzausgleich Anteile an den Bundesabgaben. Diese wurden jedoch ab 1930 von wechselnden Bundesregierungen wieder stark gekürzt.

## WOHLFAHRT UND FÜRSORGE

Grundsatz der Sozialpolitik war das Recht auf Sozialfürsorge. Diesem stand die Verpflichtung jeder und jedes Einzelnen gegenüber, sich an von den Gesundheits- und Sozialbehörden vorgegebene Regeln zu halten. Sämtliche



Der Karl-Seitz-Hof in Floridsdorf: ein Paradebeispiel für modernes Wohnen und Bildungsoffensive des sozialdemokratischen Wien

sozialpolitischen Belange konzentrierten sich im von Stadtrat Julius Tandler 1921 gegründeten und geleiteten Wohlfahrtsamt.

Eine flächendeckende Versorgung mit Beratungsstellen für Mütter und Jugendämtern wurde umgesetzt. Fürsorgerinnen machten Hausbesuche. Dabei verteilten sie Säuglingswäschepakete und kontrollierten die Wohnbedingungen von Säuglingen und Kleinkindern. Im Rahmen der Erwachsenenfürsorge standen ein großes Ausbauprogramm städtischer Bäder und die Einrichtung zahlreicher Tuberkulosefürsorgestellen im Mittelpunkt.

## ERSTE GEMEINDEBAUTEN

Über steuerliche Anreize versuchte die Stadtregierung

den privaten und genossenschaftlichen Wohnbau anzukurbeln – mit nur geringem Erfolg. So startete am 1. September 1923 das erste Fünfjahresprogramm des kommunalen Wohnbaus, dem ein weiteres folgen sollte.

Es entstanden etwa 400 Gemeindebauten mit 64.125 Wohnungen. Elf Prozent der WienerInnen fanden so eine neue Bleibe. Um den enormen Wohnbedarf zu decken, wurden in erster Linie Kleinst- und Kleinwohnungen mit Innenklo gebaut. Dazu kamen Gemeinschaftsanlagen wie Waschküchen, Kindergärten und Gemeinschaftsbäder.

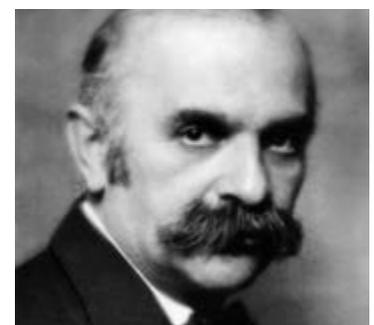
## BILDUNG FÜR ALLE

Auch im Bildungswesen setzte das Rote Wien neue Maßnahmen. Der Wiener

Stadtschulrat wurde neu gegründet. Von dort aus setzte der Bildungsreformer Otto Glöckel auf eine „Pädagogik vom Kinde aus“. Diese stützte sich auf Arbeitsunterricht, Gesamtunterricht und Bodenständigkeit. Über Einrichtungen der Erwachsenenbildung – beispielsweise den Volkshochschulen – propagierten die Sozialdemokraten den „Neuen Menschen“ als gegenkulturelles Modell zur bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft.

Auch die Volksbildung wurde stark gefördert. Das Vordringen der Konsumgesellschaft stand zum klassischen Bildungsideal der ReformpolitikerInnen allerdings im kaum auflösbaren Widerspruch. ArbeiterInnen besuchten eher Kinos als Theater und Oper, bevorzugten Belletristik und Fußball im Gegensatz zur bürgerlichen Hochkultur.

[www.geschichtewiki.wien.at](http://www.geschichtewiki.wien.at)



Wohlfahrtsstadtrat Julius Tandler

## MEIN WIEN

## WAS GEHT AB?

## KULTUR

## STILLEBEN

Die Ausstellung interpretiert das 400 Jahre alte Genre neu, mit Fokus auf die Fotografie. Bis 17. 2., 10–18 Uhr, 3., Untere Weißgerberstraße 13, ab 9 €, Telefon 01/712 04 91, [www.kunsthau Wien.com](http://www.kunsthau Wien.com)



## BAROCKKONZERT: UNIKATE

Das Barockorchester der MUK gibt ein Konzert mit raren Werken. 22. 1., 18 Uhr, Wiener Konzerthaus, 3., Lothringerstraße 20, Eintritt frei, Telefon 01/242 00-2, [www.muk.ac.at](http://www.muk.ac.at)

## NEVER/FORGET/WHY

Ausstellung zur Erinnerung an 15.000 jüdische Kinder und deren Schicksal nach ihrer Deportation ins Ghetto Theresienstadt. 28.–29. 1., 9–18 Uhr, 30. 1., 9–12 Uhr, Rathaus, 1., Lichtenfelsg. 2, LeserInnenTel. 01/277 55, [www.neverforgetwhy15000.at](http://www.neverforgetwhy15000.at)

## KINDER

## DIE ZAUBERFLÖTE

Zum Mitmachen: Gernot Kranner stellt in seiner Ein-Mann-Oper Papageno, Tamino und andere Figuren des Klassikers einem jungen Publikum vor. 27. 1., 11 Uhr, 10 €, Haus der Musik (Dachgeschoß), 1., Seilerstätte 30, Telefon 01/513 48 50, [www.hdm.at](http://www.hdm.at)



## SCHULD UND SÜHNE

Theaterstück nach Fjodor M. Dostojewskijs Roman, für Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren. Bis 27. 3., 16 Uhr bzw. 19.30 Uhr, Karten ab 5 €, Theater im Zentrum, 1., Lilieng. 3, Telefon 01/521 10, [www.tdj.at](http://www.tdj.at)



## CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum CLUB WIEN gibt es auf [club.wien.at](http://club.wien.at), beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

## DAS PHANTOM

Das erfolgreiche Musical von und mit Weltstar Deborah Sasson und mit Stargast Uwe Kröger ist zurück. Dank interaktiver Videoanimationen und eines Live-Orchesters taucht das Publikum in das Bühnengeschehen ein. Erleben Sie die deutschsprachige Neuzensurierung des Musicals in der Wiener Stadthalle auf noch nie da gewesene Art und Weise.

17. 2., 20 Uhr, 15., Roland-Rainer-Platz 1, ab 39 €, Kartentel. 01/981 00-200, [www.stadthalle.at](http://www.stadthalle.at)



**KARTEN ZU GEWINNEN**  
[club.wien.at](http://club.wien.at), 01/277 55 22  
Mitmachen bis 3. 2.



## FERIENSPIEL

Vier Tage lang ist das Rathaus in den Semesterferien eine Spielwelt für die gesamte Familie. Die wienXtra-spielebox bietet die neuesten und lustigsten Kinder- und Familienspiele sowie Konsolenspiele. Auch der Kasperl ist mit dabei – ebenso wie Mr. Murphy und seine Zaubershow, Bastel- und Schminkstationen und die Spielwerkstatt, wo selbst Spiele erfunden und gefertigt werden können. Darüber hinaus bietet das wienXtra-semesterferienspiel viele weitere Programmpunkte. [wienXtra-ferienspiel](http://wienXtra-ferienspiel), 2.–10. 2., Tel. 01/4000-84400, [www.ferienspiel.at](http://www.ferienspiel.at)

## TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem CLUB WIEN und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres.



## PINOCCHIO – DAS MUSICAL

Theater Liberi spielt am 14. März im Veranstaltungszentrum Z2000. 2 Euro Ermäßigung



## INGRID DIEM

Die Soulsängerin steht am 4. Februar im CasaNova als Kabarettistin auf der Bühne. 25 Prozent Ermäßigung



## FALCO – THE SHOW

Die größten Hits des Popstars erklingen am 13. März in der Wiener Stadthalle. 20 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN**  
Karten günstiger  
[wien-ticket.at/](http://wien-ticket.at/)  
[clubwien](http://clubwien)

# HAUS DER GESCHICHTE

Zum 100. Jahrestag der Republikgründung lädt das neue Museum zur Auseinandersetzung mit Österreichs Geschichte ein.

Auch das „Waldheimpferd“ aus dem Präsidentschaftswahlkampf des Jahres 1986 ist im Haus der Geschichte Österreichs zu sehen.



**FÜHRUNG ZU GEWINNEN**  
club.wien.at, 01/277 55 22  
Mitmachen bis 10.2.

Die Ausstellung „Aufbruch ins Unge-  
wisse – Österreich  
seit 1918“ dokumen-  
tiert die ersten  
Schritte der jungen Republik,  
die Jahre der Dollfuß-  
Schuschnigg-Diktatur und  
des NS-Terrorregimes sowie

ihre Auswirkungen bis in die  
Zweite Republik spannend  
und zeitgemäß. Umfassende  
Vermittlungsprogramme  
kompletieren das Angebot.

## SONDERAUSSTELLUNG

Als Leiterin des Frauenor-  
chesters in Auschwitz rettete

Alma Rosé Leben. An sie erin-  
nert bis Mai 2019 die Ausstel-  
lung „Nur die Geigen sind  
geblieben“.

Bis Mai 2020, Di–So 10–18 Uhr, Do  
10–21 Uhr, Eintritt 8 €, Haus der  
Geschichte Österreichs, Neue Burg,  
1., Heldenplatz, Tel. 01/534 10-805,  
www.hdgoe.at

# MESSE FÜR HAUS UND WOHNUNG

Informationen, Beratung  
und Trends rund um  
Bauen und Renovieren.



## KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22  
Mitmachen bis 3.2.

MessebesucherInnen  
finden beim Architek-  
ten-Speeddating den  
passenden Partner für das  
nächste Bauprojekt. In der  
Baurettungsgasse sind Fra-  
gen rund um nachhaltiges  
und energieeffizientes Bauen  
bestens aufgehoben.

## RUND 500 AUSSTELLER

Das Angebot an Produkten,  
Trends, Entwicklungen und  
Gestaltungsmöglichkeiten

für den Innen- und Außen-  
bereich wird von Haus- und  
Sicherheitstechnik abgerun-  
det. Rund 500 nationale und  
internationale Aussteller  
sind bei der Messe.

14.–17. 2., Do–Sa 9–18 Uhr, Sa  
9–17 Uhr, 2., Messepl. 1, Tages-  
karte 8,50 € (online) bis 13 €  
(Messekassa), mit CLUB WIEN-  
Vorteilskarte gibt es an der Messe-  
kassa 2 € Ermäßigung auf den  
Onlinepreis, Telefon 01/727 20-0,  
www.bauen-energie.at

## KONZERT



## INNEHALTEN

„Innehalten – Eine Messe  
für den Dienstherren“.  
Die Wiener Sängerknaben  
stimmen „Missa in hono-  
rem Sancti Nicolai“ von  
Joseph Haydn an.

29. 1., 19.30 Uhr, MuTh,  
Konzertsaal der Wiener  
Sängerknaben, 2., Am  
Augartenspitz 1, Karten ab  
25 € bzw. ab 9 € (Kinder),  
Telefon 01/347 80-80,  
www.muth.at

## AUSSTELLUNG



## ELVIS IM TANDLER

In der Ausstellung „Elvis –  
from Memphis to Vienna“  
zeigt der Sammler Andreas  
Schröer drei Tage lang  
Originalexponate aus dem  
Besitz von Elvis Presley.  
Neben Tourjacken sind eine  
Gitarre, Goldene Schallplat-  
ten, Schmuckgegenstände  
u. v. m. zu sehen.

48er-Tandler, 17.–19. 1.,  
12–18 Uhr, 5., Siebenbrun-  
nenfeldg. 3, Eintritt frei,  
Mistelefon 01/546 48,  
www.48ertandler.at

CLUB WIEN – SPEZIAL

# DIE BALLSAISON IST ERÖFFNET!

Erleben Sie mit **CLUB WIEN** eine unvergessliche Ballnacht, üben Sie im Vorfeld, das Tanzbein zu schwingen, und lassen Sie sich von edlen Tropfen den Ball versüßen.

**CLUB WIEN** heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für eine tolle Ballsaison in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie gleich mit: online auf [club.wien.at](http://club.wien.at) oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis zum 10.2.!



Karten für den Bonbonball zu gewinnen

## TANZEN UND NASCHEN

Die süßeste Versuchung der Ballsaison ist der Bonbonball, der heuer sein 70-Jahre-Jubiläum feiert. Er findet am 1. März im Wiener Konzerthaus statt. Passend zum „Runden“ wird der Ball im Doppelpack moderiert: Kabarettist und Schauspieler Alfons Haider steht heuer zum ersten Mal auf der Bühne und begleitet Bonbonball-Liebling Kati Bellowitsch durch den Abend. Erstmals wird das Europaballett den Ball mit dem Bonbonball-Walzer „Lebenslust“, gesungen von Kurt Strohmayer und komponiert von Angela Kiemayr, eröffnen.  
[www.bonbonball.at](http://www.bonbonball.at)



„Dorner Club – All you can dance“  
– Monatskarte zu gewinnen

### TANZSCHULE DORNER

Sie wollen einen flotten Tango ausprobieren, den West-Coast-Swing-Grundschrift üben oder lateinamerikanische Tänze erlernen? Ob allein oder zu zweit: Kommen Sie in die Tanzschule Dorner. Dort erwartet Sie ein breites Kursangebot von Standardtänzen wie Walzer oder Foxtrott bis hin zu Step, Swing oder Ballett.  
[www.tanzdorner.at](http://www.tanzdorner.at)

Ballkarten zu gewinnen  
KAFFEESIEDERBALL

Vielseitig und bunt, wie ein Tag im Kaffeehaus – so präsentiert sich der 62. Kaffeesiederball am 22. Februar in der Wiener Hofburg. Unter dem Motto „Kaffee im Spiel – Das Glück liegt im Kaffeehaus“ wird die Vielseitigkeit eines Kaffeehausbesuchs aufgezeigt. So gehören klassische Spiele wie Schach und Bridge ebenso dazu wie ein angeregtes Gespräch oder das Blättern in einer Tageszeitung.  
[www.kaffeesiederball.at](http://www.kaffeesiederball.at)





**Ballkarten zu gewinnen**

**WIENER BALL DER WISSENSCHAFTEN**

Am Samstag, dem 26. Jänner, verwandeln sich die Festsäle des Wiener Rathauses in ein Großraumlabor des geistvollen Vergnügens. Das diesjährige Motto des Wiener Balls der Wissenschaften lautet „Walzer und Wissenschaft“. Neben den Ball-Klassikern wie der feierlichen Eröffnung durch das Jungdamen- und Jungherrenkomitee, der Mitternachtsquadrille und stimmungsvoller Tanzmusik wird es auch heuer wieder viele ungewöhnliche Programmpunkte geben. Lassen Sie sich von der Welt der Wissenschaft überraschen. [www.wissenschaftsball.at](http://www.wissenschaftsball.at)



**Crash-Tanzkurse zu gewinnen**

**TANZSCHULE CHRIS**

Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Foxtrott, Boogie: Lernen Sie in der Tanzschule Chris die wichtigsten Tänze für eine unvergessliche Ballnacht. Der Crash-Tanzkurs ist ideal für Paare, die kurzfristig Grundschritte und erste Figuren erlernen oder ihre Kenntnisse auffrischen wollen. Holen Sie sich jetzt noch den letzten Schliff, um am Ball eine gute Figur zu machen.

[www.tanzschulechris.at](http://www.tanzschulechris.at)

**Ballkarten zu gewinnen**

**BALL DER BERUFSFEUERWEHR**

Die Wiener Berufsfeuerwehr lädt am 16. Februar zum Tanz ins Wiener Rathaus. Der Ball findet unter Ehrenschutz von Bürgermeister Michael Ludwig und Branddirektor Gerald Hillinger statt. Ballgäste können sich auf eine feierliche Eröffnung durch die Tanzschule Immervoll freuen. Die Mitternachtseinlage, gestaltet von SPECTACOLLO, bringt mit der Show „Musica d'Italia“ italienisches Flair in den Ballsaal.

[www.skv-berufsfeuerwehr-wien.at](http://www.skv-berufsfeuerwehr-wien.at)



**Krapfen-Boxen zu gewinnen**

**KONDITOREI GROISSBÖCK**

Das Geheimnis der Groissböck-Krapfen ist, dass die süßen Leckerbissen in den Filialen mehrmals täglich frisch zubereitet werden. Neben den besten Zutaten punktet die Bäckerei vor allem mit Frische. Ausgezeichnet als bester Schlemmerkrapfen Wiens, erfreut er sich auch außerhalb der Faschingsaison großer Beliebtheit.

[www.groissboeck.at](http://www.groissboeck.at)

**Ballkarten zu gewinnen**

**BALL DER WIENER WIRTSCHAFT**

Bereits zum 60. Mal treffen sich am 16. Februar in der Wiener Hofburg die Größen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zum Ball der Wiener Wirtschaft. Höhepunkt des Abends und Premiere für die Hofburg wird die Mitternachtseinlage von Sängerin NENA werden, die ihre größten Hits zum Besten geben und den Ballgästen mit einem Kurzkonzert um Mitternacht ordentlich einheizen wird.

[www.hofburg-ball.at](http://www.hofburg-ball.at)



IHRE VORTEILSWELT



## KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

## DAS HABEN SIE VOM CLUB

**CLUB WIEN** ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

### Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf [club.wien.at](http://club.wien.at) versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook [www.facebook.com/club.wien.at](http://www.facebook.com/club.wien.at)

# I AM FROM AUSTRIA

Mit CLUB WIEN und Wien-Ticket.at zum Musical ins Raimund Theater

**A**uch in seiner zweiten Saison erweist sich das Musical „I Am From Austria“ rund um die Hits von Rainhard Fendrich – von „Nix is Fix“ und „Es lebe der Sport“ bis „Macho, Macho“ – als Publikumsmagnet.

Raimund Theater,  
6., Wallgasse 18–20,  
[www.musicalvienna.at](http://www.musicalvienna.at)

**2x2 Karten Clubtermin 26. 2.**  
[club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22,  
anmelden bis 10. 2.



**LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN**



## BUCHCLUB



**WIENER WITZ**  
Echte Wiener Wuchteln bedrucken durch liebenswert-komödiantische

Kraft und hinterfotzige Verschlagenheit. Richard Weihs sammelt und übersetzt 1.333 Schimpfwörter und Schmähs. **Wiener Witz – Der Schmähfürer**, Pichler Verlag 2015



**WIEN 24/7**  
24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. In Wien wird laufend daran

gearbeitet, die lebenswerteste Stadt der Welt am Laufen zu halten. Dieses Buch zeigt den Einsatz stiller HeldInnen, von der Polizei über die Feuerwehr

bis zum Baustellenmanagement der Wiener Linien. **Wien 24/7. Stadtreportagen**, Bohmann 2016



**TATORT BURGTHEATER**  
Edith Kneifl und zwölf weitere AutorInnen verwandeln

Österreichs bekannteste Bühne in einen Krimi-Schauplatz. Als Inspiration dienen Werke der Weltliteratur wie „Faust“ und „Macbeth“. **Tatort Burgtheater**, Falter Verlag 2015

### BUCH GEWINNEN

[club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22  
Mitmachen bis 3. 2.



### ARIK BRAUER GANZ PRIVAT

Eine einmalige Chance: Multitalent Arik Brauer öffnet seine private Kunstsammlung. Tochter und Sängerin Timna Brauer erzählt den GewinnerInnen Geschichten. Führungen werden ganzjährig angeboten. Mehr unter: [www.leuchtpunkte.at](http://www.leuchtpunkte.at)

### 10X2 PLÄTZE FÜR EINE FÜHRUNG GEWINNEN

**Clubtermin 23. 2.**  
[club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22  
Anmelden bis 10. 2.

## DIE PASTA-PAUSE

Ein Besuch bei Vapiano erspart das Kochen und es gibt frisch gemachte Pizza und Pasta plus saisonale Köstlichkeiten wie Maronsuppe. Ein Höhepunkt ist, den PastameisterInnen bei der Arbeit zuzusehen.

Vapiano am Wienerberg, 10., Triester Straße 64,  
Telefon 01/600 82 82, [www.vapiano.at](http://www.vapiano.at)



**GUTSCHEINE FÜR VAPIANO AM WIENERBERG GEWINNEN**  
[club.wien.at](http://club.wien.at), 01/277 55 22, anmelden bis 10.2.



### CLUBAKTIONEN

teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

### CLUB.WIEN.AT.

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

## DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

### Aktuelle Liste anfordern:

Clubtelefon 01/277 55 22  
[club.wien.at](http://club.wien.at)

### CLUBPARTNER DES MONATS

#### CITY & COUNTRY CLUB

Von Squash und Fitness-Center bis Sauna: Das Angebot des City & Country Club Wienerberg ist einzigartig in Wien. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 20 Prozent Ermäßigung auf das Fitnessangebot.

#### WEINGUT CHRIST

Das Weingut Christ bietet 400 Jahre Familientradition und die schmeckt man auch. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 20 Prozent Ermäßigung auf Weine im Ab-Hof-Verkauf in der Vinothek des Weinguts.

#### JOLLYDAYS

Adrenalkick, Romantik oder andere Abenteuer? Bei Jollydays gibt es ein umfassendes Angebot an Erlebnistickets und Geschenkideen für die Liebsten. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf alle Erlebnistickets und Tickets bei Jollydays.

#### YOGA COLLEGE

Das Yoga College in Neubau ist eine der ältesten Yogaschulen Österreichs. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten im Yoga College Vienna beim Kauf eines 10er-Blocks nicht nur zehn, sondern 13 Klassen.

# DIE AKROBATEN AUS DEM REICH DER MITTE

Der große Chinesische Nationalcircus kommt wieder nach Wien. CLUB WIEN hat Tickets.

Halbrecherische Akrobatik und famose Körperbeherrschung sowie farbenfrohe Kostüme und Showacts: Seit mittlerweile 30 Jahren erstaunen die AkrobatInnen des Chinesischen Nationalcircus die ganze Welt. Zum Jubiläum ist man unter dem Titel „The Great Wall“ wieder auf Tournee und kommt auch in die Wiener Stadthalle.

Wiener Stadthalle, 15.,  
Roland-Rainer-Platz 1, Tel. 01/  
981 00-0, [www.stadthalle.com](http://www.stadthalle.com)





## FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

# MIT DEM CLUB WIEN ZU JOHN HARRIS FITNESS

Bei John Harris Fitness dreht sich alles um Training, Gesundheit und Wellness. Persönliche Betreuung ist in den exklusiv eingerichteten Studios das Um und Auf.

**O**b einzeln oder in der Gruppe: Neben der gediegenen Atmosphäre legen die ExpertInnen bei John Harris Fitness besonderes Augenmerk auf persönliche Betreuung. Für jede Kundin und jeden Kunden wird ein individueller Trainingsplan erstellt. Die Gruppenangebote wiederum sind so zahlreich wie unterschied-

lich. Yoga, Pilates, Latin Dance, Schwimmtraining, Rücken- und Abnehmprogramme: Hier ist für alle etwas dabei. Eigene Wellnessbereiche mit Sauna und Swimmingpool runden das Fitnesspaket ab.

#### NEUE FILIALE HAUPTBAHNHOF

Mit 7.000 Quadratmetern ist der 1983 am Schillerplatz in

der City eröffnete Standort bis heute das Flaggschiff des Unternehmens. Mittlerweile gibt es in der Bundeshauptstadt sechs Filialen von John Harris Fitness. Eine siebente eröffnet im Februar am Hauptbahnhof Wien. Auch sie steht für exklusives Training und Wellness.

Telefon 0810 95 50 45,  
[www.johnharris.at](http://www.johnharris.at)

## GEWINNFRAGE

## WANN ERÖFFNETE JOHN HARRIS FITNESS AUF DEM SCHILLER-PLATZ?

### 1. PREIS

#### 2 Jahresmitgliedschaften GOLD

(inkl. PrivattrainerIn-Stunde, Handtuchservice und Zugang zu allen John Harris Fitnessclubs)

### 2. PREIS

#### 10 Monatskarten

(einlösbar in jedem John Harris Fitnessclub)

### 3. PREIS

#### 50 Tageskarten

(einlösbar in jedem John Harris Fitnessclub)

#### SO SPIELEN SIE MIT!

**TELEFON:** Clubtelefon  
01/277 55 22 zum Ortstarif

**ONLINE:** [club.wien.at](http://club.wien.at)

**POSTKARTE:** Redaktion wien.at,  
PF 7000, 1110 Wien,  
Kennwort „Fitness“

Die richtige Antwort muss **bis 10. 2.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.